

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 261.

Mittwoch den 18. September.

1861.

Bekanntmachung, die Anmeldungen zur Londoner Ausstellung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 1. August a. c., welche bereits dreimal im Laufe des August veröffentlicht worden ist, wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen spätestens **am 1. October 1861**

bei der Ausstellungscommission in Dresden eingegangen sein müssen, wenn sie überhaupt Anspruch auf Berücksichtigung bei Vertheilung des äußerst beschränkten Raumes haben wollen.

Vorstehende Bekanntmachung ist in allen, §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Zeitschriften abzubringen.
Dresden, den 14. September 1861.

Ministerium des Innern,
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.
Dr. Weinlig. Demuth.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoße des Gewandhauses, Eingang im Gewandgäßchen, befindliche, zeither an die Herren Schäffer & Walker vermietete große Niederlage soll von Michaelis dieses Jahres ab anderweit gegen halbjährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige werden aufgefordert, **Donnerstag den 19. dieses Monats Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, worauf sie sich weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen haben.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig den 11. September 1861. **Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.**

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. September 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete

1.
ein Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Gehaltsverbesserung der conf. Lehrer der städtischen Volksschulen betr.

Referent Herr St.-R. Wilisch.

Das Schreiben des Rathes hierüber lautet:

Die Zustimmung zu unsern Beschlüssen über die Scala der Gehalte der confirmirten Lehrer der Volksschulen ist von den Herren Stadtverordneten auch beim diesjährigen Budget abgelehnt worden, indem Sie vielmehr gleichförmige persönliche Zulagen an die Stelle der von uns beschlossenen etatmäßigen Gehalte gesetzt sehen wollen. Mit Bezug auf die in unsern früheren Communicaten entwickelten Gründe ersuchen wir Sie daher hierdurch nochmals um Ihre gefällige Zustimmung und bemerken, daß wie im Einklange mit dem, was wir Ihnen unter heutigem Tage rücksichtlich der Beamtengehälte mitzutheilen hatten, und aus den nämlichen Gründen auch bezüglich der Lehrer die obschwebende Differenz der Königl. Kreisdirection zur Entscheidung vorzutragen genehmigt sein würden. Unsere Darlegungen in dieser Sache haben durchaus keine Widerlegungen gefunden, sondern es sind nur Ihrerseits gegentheilige Ansichten aufgestellt worden, welche mit den erfahrungsmäßigen Thatsachen im Widerspruche stehen. Daß ein guter Lehrer nicht danach frage, ob er viel zu thun habe und durch die Größe seines Wirkungskreises sich beglückt fühle, ist an sich nicht zu bezweifeln, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß dem umfanglicheren Wirkungskreise auch ein höherer Gehalt entspricht, als ihn weniger beschäftigte und mit geringerer Anstrengung arbeitende Lehrer beziehen. Die Lehrer beanspruchen nicht weniger als andere Bedienstete eine ihren Leistungen angemessene Bezahlung, und dieselbe wird für die höheren Classen auch höher sein müssen, da, wie wir noch immer der Ansicht sind, ältere Schüler dem Lehrer mehr Arbeit und Mühe kosten als jüngere, bei denen es sich um viel einfachere, weniger Vorbereitung und weniger Mühe beim Corrigiren der Arbeiten bedingende Unterrichtsgegenstände handelt.

Die Annahme, daß die höheren Stellen an solche Lehrer, welche sich an maßgebender Stelle beliebt und angenehm zu machen

wüßten, würden vergeben werden, ist eine völlig unmotivirte, einer Verdächtigung fast gleichkommende Behauptung, welche wir auf das Entschiedenste zurückweisen müssen.

Ihrem Antrage auf Gleichstellung der Lehrer der Parallellassen aller Bürgerschulen haben wir zu entsprechen beschloffen.

Der Ausschuss war hierüber getheilter Meinung. Während man einerseits auf dem Princip, nur in Form persönlicher Gehaltszulagen die zehnprocentige Verwilligung an alle confirmirten Lehrer zu ertheilen, im Hinblick auf die bisher dafür als durchschlagend anerkannten Gründe beharrte, machte man andererseits auf die Schwierigkeiten der Durchführung dieses Grundsatzes aufmerksam, welche eine billige Vertheilung dieser persönlichen Zulagen Seiten der Stadtverordneten fast unausführbar machen dürften.

Man schlug daher vor:

die zehnprocentige Zulage an alle confirmirten Lehrer der Volksschulen etatmäßig zu verwilligen.

Dieser Vorschlag fand schließlich im Ausschusse mit 5 gegen 4 Stimmen Annahme und soll als Mehrheitsgutachten der Versammlung empfohlen werden.

Das Beharren auf der Gewährung der Gehaltserhöhung an alle confirmirten Lehrer in Form persönlicher Zulage wurde mit 5 gegen 4 Stimmen,

der Beitritt zum Rathesbeschlusse aber einstimmig abgelehnt.

Herr Ersagmann Siegmund — heute einberufen — hielt die Versammlung für den geeignetsten Ort, Wünsche und Sympathien für das städtische Schulwesen auszusprechen. Ob es sich um Organisation oder Reorganisation dieses Schulwesens handele, lasse er dahingestellt. Mängel seien bestimmt vorhanden. Die Besoldungsverhältnisse der Lehrer lägen sehr im Argen; es wolle ein Mißverhältniß in den Besoldungsverhältnissen zwischen provisorischen und confirmirten Lehrern ob, denn viele provisorische Lehrer verwalteten erste oder höhere Classen, ohne demgemäß honorirt zu werden. Das Provisorische der Anstellung sei ein Nachtheil für die Stellung der Lehrer selbst und die jetzt versuchte Reorganisation biete nichts Ganzes.

Herr Dr. Reclam bemerkte, daß er sich der Minderheit im Ausschusse anschließen werde. Er bat, auch den Minderheitsantrag zur Abstimmung zu bringen, was der Vorsteher nicht als nöthig bezeichnete, weil dieser Antrag nur den früheren Beschluß enthalte, der ohnehin stehen bleibe, wenn das Gutachten der Mehrheit abgeworfen werden sollte.

Herr Dr. Heyner fand in der etatmäßigen Verwilligung und demgemäß in dem Abgehen vom auch in vorliegendem Falle angenommenen Principe, in dem Aufgeben des bei persönlichen Zulagen gewährten Verwilligungsrechts ein nicht geringes Zugeständnis an den Rath. Nichtsdestoweniger erklärte er mit der Majorität stimmen zu wollen, um dem Stadtrath zu beweisen, daß man — soweit überhaupt möglich — Alles thue, um Entscheidungen höherer Instanz im Interesse der Selbstbestimmung der Gemeinde zu vermeiden. Er hoffe aber auch, daß der Stadtrath mit größerer Bereitwilligkeit als bisher dem Collegium entgegen kommen werde.

Herr Dr. Müller — der Mehrheit angehörig — bezeichnete es als das Nothwendigste, Alles zu thun, was die Lage der städtischen Lehrer zu verbessern geeignet sei, ohne sich über die Form zu sehr in prinzipielle Streitigkeiten einzulassen. In gleichem Sinne sprach sich Herr Adv. Anschütz mit Rücksicht auf die Stellung der Lehrer selbst aus.

Nachdem der Herr Referent im Schlussworte, zugleich im Anschlusse an die Aeußerung des Herrn Dr. Heyner, den Mehrheitsantrag im wahren Interesse der Lehrer empfohlen hatte, wurde dieser Antrag mit 27 gegen 19 Stimmen angenommen, die Ablehnung des Rathesbeschlusses aber einstimmig beschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Zoologischer Garten.

Aus einem zu unserer Kenntniß gelangten Prospekte, welcher in nächster Zeit den Bewohnern Leipzigs vorgelegt werden soll, dürfen wir schon heute Folgendes entnehmen, hoffend, daß wir damit vielen in dieser Beziehung laut gewordenen Wünschen entgegenkommen.

Wenn Leipzig von jeher mit Recht zu den Städten gerechnet wurde, denen die Förderung der allgemeinen Bildung wie der Volkswohlthat nicht bloß am Herzen liegt, sondern deren Bewohner auch freudig dem städtischen und allgemeinen Interesse Opfer zu bringen bereit sind, so ist doch unsere Stadt mit einem Unternehmen bis jetzt in Rückstand geblieben, welches wie wenig andere dazu bestimmt ist, wahre Bildung zu fördern, über die bevorzugten Schichten der Gesellschaft hinaus Segen zu verbreiten und auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zu bieten, in Stunden der Muße Herz und Seele zu erfrischen und zu veredeln.

Wir meinen die Gründung eines zoologischen Gartens.

Es ist nicht das Zeitgemäße einer solchen Anstalt, welches uns darauf geführt hat, den Plan zu ihrer Gründung zu fassen, es ist nicht Stolz, welcher uns dazu treibt, hinter andern Städten nicht zurückbleiben zu wollen, es ist die sichere Voraussetzung, daß in unserer Zeit, wo die Entfernungen verschwinden, wo Länder und Meere durch Schienen und Dampf einander näher rücken, wo Erdtheile zu Culturprovinzen, Ozeane zu Canälen werden, die Bewohner Leipzigs einen Sammelplatz auch für die lebendigen Producte entfernter Länder und Welttheile nicht länger entbehren wollen, daß sie hierdurch gewiß gern zur Beschaffung eines Mittels die Hand bieten, in belehrender und erhebender Weise auf die Förderung wahrer Volksbildung einzuwirken, und sich mit Freuden eine Quelle reinen und wahren Vergnügens erschließen werden. Das der belebten Natur an und für sich innewohnende Interesse, die Anschaulichkeit der lebenden, nicht starr und ausgestopft dastehenden, in Verhältnissen sich bewegenden Thiere, welche deren Naturzustand möglichst angepaßt sind, das hier auffallender zu Tage tretende Verhältniß der gegenseitigen Abhängigkeit aller Theile der belebten Natur, — alles dies macht den zoologischen Garten zu einem wahren Ausgangspunct ernsterer Naturbetrachtung. Daß bei der großen Vollständigkeit der Bildungsanstalten, deren sich unsere Stadt rühmen darf, ein zoologischer Garten auch als Unterrichtsmittel mit Freuden begrüßt werden wird, dürfen wir wohl voraussehen.

„Eine Anstalt mit großen Mitteln ins Leben zu rufen, welche nur auf Förderung der Bildung ausgeht, dürfte aber trotz ihres edlen Zieles in unserer praktischen Zeit vielleicht doch nicht auf allgemeine Billigung zählen können. Ein zoologischer Garten hat nun aber auch eine große praktische Bedeutung. Es ist in neuerer Zeit vielfach der Versuch gemacht worden, durch Acclimatation neu eingeführter Racen oder Arten von Thieren wie Pflanzen entweder in Folge einer Uebercultur verschlechterte oder durch klimatische und sonstige Einflüsse den an sie gestellten Ansprüchen nicht entsprechende zu ersetzen und dadurch sowohl den Producenten wie Consumenten vor Verlusten und getäuschten Hoffnungen sicher zu stellen. Es ist aber schon von mehreren Seiten mit vollem Rechte darauf aufmerksam gemacht worden, daß derartige Versuche, soweit sie die Thierwelt betreffen, ohne zoologische Gärten in der Luft stehen, daß nur zoologische Gärten in größerer Anlage im Stande sind, den im Gefühle steigender Bedürfnisse und aus dem Wunsche nach einer sicherstellenden Bewerthung hervorgehenden Acclimatationsvereinen einen sichern Boden und praktischen Erfolg zu gewähren. Selbstverständlich kann ein zoologischer Garten nicht sofort nach seiner Gründung praktisch eingreifende

Resultate liefern. Doch wird der Hinweis auf diese Bedeutung eines solchen die Ueberzeugung gewähren, daß auch in Leipzig darauf gewissenhaft Bedacht genommen werden wird, zumal da wir glauben, von dieser Seite her die Rentabilität des Unternehmens erhöhen zu können.“

Die Blumenausstellung.

II.

Im Hintergrunde erblicken wir eine von üppiger Vegetation umgebene Felsenpartie, unter ihr eine Grotte mit Wasserfall, der sich rauschend in einen Bach ergießt, welcher in einem Bassin mündet, was durch muntere Gold- und andere Fische belebt ist. Auch ein Biber, Sumpf- und Wasservogel beleben das grünberaserte Ufer, das zugleich geschmückt ist mit mehr oder weniger seltenen Gewächsen. Ueber dem Wasser in der Höhe endlich verbindet eine Brücke mit Baumgeländer die zwei besten Wege, welche zur Höhe hinaufführen.

Von den Pflanzen am Ufer nennen wir zwei schöne große Papyrusstauden, ein sehr großes Exemplar der sich durch ihren schönen Wuchs auszeichnenden *Araucaria excelsa*, ferner eine *Dieffenbachia seguina picta*, einen *Pandanus odoratissimus*, ein *Philodendron pertusum* mit seinen schönen durchbrochenen Blättern, eine *Colocasia odorata*, *Dracaena indica* und *indivisa*, *Chamaerops tomentosa* und das schöne schilfartige *Gynerium argenteum*, eine reich blühende *Campanula pyramidalis* und von den beliebten Blattpflanzen ausgezeichnet schöne Exemplare von *Cissus discolor*, *Hydrangea japonica* fol. var. u. s. w. Unter den zahlreichen Decorationspflanzen, welche dicht die Wände bedecken, ist ebenfalls so manches Seltene; dem Laien aber werden gewiß vor Allem die schön blühenden Granat-, Myrthen- und Oleanderbäume ins Auge fallen. Gelangen wir endlich zur Höhe, so werden wir hier, wie vom Eingange aus, durch einen schönen Gesamtanblick erfreut, aber auch manche seltene und schöne Gewächse begegnen hier dem Auge. Ich nenne nur eine schöne Collection der beliebtesten Begonien, Fuchsen und Zwergorangerie, eine reich blühende *Cassia*, ein *Hedychium Gardnerianum* mit seiner schönen großen Blüthentraube, so wie die reizenden Ampeln mit Fuchsen, deren reich blühende Aeste von allen Seiten malerisch schön herabhängen. Hier oben befindet sich auch eine Voliere mit Canarienvögeln. Begeben wir uns endlich zurück in den Vorderaum, so finden wir links bei der großen Voliere den Eingang in eine Seitenhalle, wo eine Menge von Gegenständen, die sich auf Gartenbau beziehen, so wie Blumenfortiments ausgestellt sind. Herr W. Bachmann (Bachmannsche Samenhandlung in der Petersstraße) stellt zunächst eine reiche Auswahl seiner Blumenzwiebeln aus. Unter den Hyacinthenzwiebeln sind Exemplare von einer Größe, Schwere und Schönheit, wie man sie nur selten finden dürfte. Zugleich liegt auch hier eine sehr faßliche, auf Erfahrung gegründete „Anleitung zur Cultur der Blumenzwiebeln von W. Bachmann“ aus und ist für wenige Groschen zu haben. Ferner finden wir hier schöne gesunde Knollen von *Cyclamen* (Alpenveilchen), bereits mit der Blüthe, mannigfaltig geformte große, hier gezogene Flaschenkürbisse, die so beliebten schön gefärbten Immortellen, so wie Herbarien der vorzüglichsten Culturpflanzen. Die Pflanzen sind schön getrocknet, gut bestimmt und geschmackvoll arrangirt, so daß diese Herbarien in den Händen eines jeden tüchtigen Delonomen zu sein verdienen. Eine besondere Zierde gewähren der Bachmannschen Ausstellung noch die schönen Blumentöpfe, Blumenländer und Statuetten aus der Thonwaarenhandlung des Herrn F. W. Selle in der Petersstraße. Wir haben lange nichts so Zierliches und Geschmackvolles gesehen, als diese schön bunt broncirten Thonwaaren, die zum Theil mit Figuren verziert sind, die wirklichen Kunstwerth haben. Auch die Blumentöpfe von Porzellan mit Blumenmalerei sind reizend, und dabei ist Alles für einen wahren Spottpreis zu haben. Herr Werl (Grimma'sche Straße, Mauricianum) stellt eine reiche Auswahl von Terralithwaaren aus, die ebenfalls die beste Empfehlung verdienen. Auch unter ihnen finden wir zierliche Blumengestelle, Blumentöpfe und Statuetten, die jedes Blumenzimmer, jedes Gartenhaus zieren dürften. Auch die beliebten Glasbehälter mit Goldfischen und vergoldetem Metallgestelle stellt Herr Werl in den geschmackvollsten Dessins aus, elegante Blumentische aus Rohr und mit Kieferzapfen verziert, so wie eine Menge anderer Dinge, welche sich zur Verzierung von Gärten und Gartensalons eignen. Ferner finden wir hier eine schöne Auswahl der so preiswürdig gefundenen Fontainenauflage von Richard Blach, demselben, der auch die Beleuchtung der Ausstellung aufs Beste besorgt. Was die Blumenfortiments betrifft, so finden wir eine Anzahl ganz vorzüglich schöner Georginen von Lauche in Potsdam, eine ebenfalls recht schöne Auswahl von Georginen und Atern von der Frau Pastorin Garten in Kieritzsch, sehr schöne Atern von Franz Bräuner in Leuzsch, eine große Collection von Fuchsen in einem Bouquet von Rohland, von demselben auch andere hübsche Blumendouquets, so wie bunte Immortellen mosaikartig und geschmackvoll zu-

sammengestellt. Hier gedenken wir auch der höchst eleganten und dabei dauerhaft ausgeführten Korbwaaren der Herren F. Bierweg und Comp. (Reichstraße Nr. 3). Stühle, Sopha, Laube, Alles empfiehlt sich durch eben so schöne wie solide Arbeit. Schließlich erwähnen wir noch eine große Lithographie aus der lithographischen Anstalt von Berl, welche eine Ansicht der Blumenausstellung giebt und noch das besondere Interesse hat, daß sie in Zeit von zwei Stunden bis zum Drucke hergestellt wurde. Wahrlich, es geht jetzt Alles mit Dampf!

Werfen wir nun noch einmal einen Blick über das Ganze, so müssen wir freudig gestehen, daß die vier Gärtner, welche sich hier zur Ausstellung vereinigten, Alles aufgewendet, das Publicum zufrieden zu stellen, und letzteres wird auch gewiß nicht veräumen, so reges Streben, so unermüdete Anstrengung durch recht zahlreichen Zuspruch zu belohnen; war doch schon am letzten Sonntage die Ausstellung von 1400 Personen besucht. Rch.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Friedrich Ferdinand Moriz, früherer Zeugschmidt alhier, später angeblich durch Krankheit am Fortbetrieb seines Handwerkes verhindert, verheirathet und Vater von vier Kindern, hatte in den letzten Jahren den Copisten gemacht und sich das Vertrauen verschiedener angesehenen Personen in hiesiger Stadt zu erschleichen gewußt. Wie er dieses Vertrauen auszubenten verstanden, mit welcher schändem Uebank er dasselbe belohnt hat, dies zeigt die am 17. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Wichmann wider ihn abgehaltene Hauptverhandlung. Seit längerer Zeit schon hatte sich ein hiesiger Säcklicher für ihn interessiert und war vielfach bemüht gewesen, ihm ein Unterkommen zu verschaffen. Zu diesem kam Moriz gegen Ende des vorigen Jahres und spiegelte vor, es sei ihm endlich gelungen, eine Stelle als Registrator im königl. Finanzministerium zu finden; er brauche jedoch 100 Thlr. Caution; die Hälfte habe er von einem auswärtigen hohen Gönner erhalten; es fehle ihm also bloß noch die andere Hälfte. Zum Ausweis über seine angebliche Anstellung producirte er ein Anstellungsdecret des königl. Finanzministeriums mit der Unterschrift des Finanzministers von Friesen.

Der Geistliche, hoch erfreut, daß dem Manne endlich geholfen sei und nicht daran zweifelnd, daß die Angabe Moriz's wegen seiner Anstellung und das producirte Decret in Richtigkeit beruhe, verabreichte demselben alsbald 17 Thlr., die ihm von Bekannten zur theilweisen Beschaffung der Caution übergeben worden waren, fügte auch aus eignen Mitteln noch einen Beitrag hinzu. Im Monat Februar d. J. fand Moriz sich abermals bei ihm ein und erzählte, daß er nach Glauchau in das dortige Gericht versetzt worden sei, weil die im Finanzministerium Angestellten seiner schlechten Kleidung halber nicht mit ihm arbeiten wollten. Er bat um eine Unterstützung, um nach seinem Anstellungsort reisen zu können und erhielt 1 Thlr. Allein dieser Thaler hatte nicht lange ausgehalten. Im März war Moriz schon wieder da. Wie er vorspiegelte, war er von Glauchau nach Chemnitz ins dortige Bezirksgericht versetzt worden und brauchte Geld, um seine ver-setzten Sachen einzulösen.

Er bekam daraufhin 2 Thlr. Zu Ostern besuchte er seinen Gönner wieder und theilte ihm den Rath des Bezirksgerichtsdirectors mit, seine Familie nach Chemnitz überziehen zu lassen. Natürlich kostete dieser Umzug Geld, das er nicht hatte und das er daher bei seinem Gönner suchte. Auch hierzu wurde Rath geschafft und erhielt Moriz einmal 10 Thlr. und ein zweitesmal 12 Thlr. In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten traf ihn sein Gönner, der ihn in Chemnitz wählte, auf der hiesigen Promenade. Moriz kam auf ihn zu und gab ihm erfreut eine Schrift mit den Namensunterschriften des Justizministers von Behr und des Herrn von Erlangen zu lesen, worin bezeugt wurde, daß Moriz mit Rücksicht auf seine ärmlichen Verhältnisse eine Gratification von 30 Thlr. aus der Ministerialcasse bewilligt, 15 Thlr. davon jedoch seinem Gläubiger, dem gedachten Geistlichen, überwiesen worden seien. Er erbat sich auf diese Gratification einstellenden einen Vorschuss und erhielt auch 6 Thlr.

Im Juni d. J. überbrachte er seinem Gönner ein unterschriebenes, mit der Unterschrift des Finanzministers von Friesen versehenes Anstellungsdecret, wonach er als Registrator im Finanzministerium mit 400 Thaler angestellt worden war. Auf der dritten Seite des Decrets war zugleich bemerkt, daß Moriz 200 Thlr. Caution zu stellen habe, wozuf ihm jedoch die früher bereits bestellten 100 Thlr. angerechnet, 50 Thlr. aber vom Finanzministerium einzuweisen vorgeschrieben werden sollten, so daß noch 50 Thlr. fehlten. Moriz sprach gegen seinen Gönner zwar Bedenken gegen die Annahme der Stelle aus, da er die fehlenden 50 Thlr. Caution nicht habe. Allein dieser, erfreut über die Fortschritte, die Moriz auf der Bahn des Glückes machte, rieth demselben zu, die Stelle ja anzunehmen, erklärte sich auch bereit, mit seinen Vorschüssen noch zu warten, als Moriz dies zur Bedingung für die Annahme einer Stelle machte.

Wegen des fehlenden Betrags zur Caution wollte sich Moriz

nun an einen andern Gönner, einen hiesigen Kaufmann wenden, kehrte auch nach einer Stunde mit einem Brief des letzteren zurück, worin die Anzeige enthalten war, daß der Aussteller die fehlende Caution beschaffen werde. Moriz hat nunmehr bloß noch um 10 Thlr. Allein dies war sein letzter Betrug. Eine Erkundigung bei jenem Kaufmann führte zu der Entdeckung, daß der unter dem Namen des letzteren geschriebene Brief gefälscht und Moriz wegen der Caution gar nicht da gewesen war. Die weiteren Erörterungen ergaben, daß Alles was Moriz gegen jenen Geistlichen über seine auswärtigen Anstellungen angegeben hatte, nichts als Lüge gewesen, und daß er gar nicht aus Leipzig fortgekommen war; die Urkunden und Decrete, die er zum Nachweis darüber producirt hatte, waren sämmtlich gefälscht. Gleiche Betrügereien hatte sich Moriz gegen jenen Kaufmann zu Schulden gebracht.

Zuerst hatte er gegen diesen vorgegeben, daß er bei einem hiesigen städtischen Amte eine Anstellung gefunden habe und darauf unter dem weitem Vorgeben, daß eine Caution zu erlegen sei, 15 Thlr. empfangen. Dann hatte er vorgespiegelt er sei Registrator im Finanzministerium geworden und hatte zum Nachweis jenes schon erwähnte gefälschte Decret auch hier producirt, darauf hin aber zweimal 10 Thlr. zur Bestellung der Caution erhalten.

Einige Tage nach diesem Vorfall spiegelte Moriz vor, daß er dieser Anstellung halber Kosten zu bezahlen habe und erhielt daher abermals 5 Thlr. Wenige Tage darauf erschien er wieder und erzählte unter Thränen, daß seine Ehefrau gestorben sei, producirt den Erlaubnißschein des Finanzministeriums über Gestattung der Reise von Dresden nach Leipzig, erbat sich eine Unterstützung zu den Begräbniskosten und empfing abermals 7 Thlr., indem er zugleich den gefälschten Brief eines andern hiesigen Geistlichen producirt, welcher Empfehlungen für ihn enthielt.

Endlich erschien er im Juni d. J. abermals, producirt ein Decret des k. Hausministers von Zeschau über seine Anstellung als Registrator im k. Hausministerium und spiegelte vor, daß er in den nächsten Tagen Sr. Majestät dem Könige vorgestellt werden solle, jedoch keine passende Kleidung habe. Er erhielt deshalb einen Frack, eine Weste und ein Paar Hosen, im Werthe von mindestens 8 Thlr., außerdem 3 Thlr. baar und versetzte die erhaltenen Kleidungsstücke sofort für 5 Thlr. Alles was er gegen diesen zweiten Gönner über seine Anstellungen vorgegeben hatte, war natürlich auch erlogen gewesen und jenes Decret gefälscht. Der Gerichtshof verurtheilte Moriz wegen der mehrfachen Betrügereien, die sich theils als einfache, theils als qualifizierte darstellten, zu 2 Jahren und 6 Monaten Arbeitshaus. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Gustav Simon vertreten.

In dem gestrigen Referate ist statt Accreditiv über „70000 Thlr.“ zu lesen über „10000 Thlr.“

Leipzig, den 17. September. Das königl. Ministerium des Innern hat den Recurs verworfen, welchen der Verleger und der Redacteur des Generalanzeigers gegen die das fernere Erscheinen dieses Blattes untersagende Verordnung der k. Kreisdirection eingewendet hatten. Bekanntlich hat der Generalanzeiger bereits seit dem vorigen Monate zu erscheinen aufgehört, so daß die gedachte Entscheidung des Ministerii einen thatsächlichen Erfolg nicht mehr haben kann.

Verschiedenes.

Den Pariser wird es in jeder Hinsicht so bequem wie möglich gemacht. Um ihnen die Mühe zu ersparen, eine Reise nach der Meeresküste zum Gebrauch der Seebäder zu unternehmen, hat man die am Pont-Royal vor Anker liegende Fregatte in eine See-Badeanstalt umgewandelt. Es ist jedenfalls originell, Seebäder auf einem Schiffe zu nehmen, das auf Süßwasser schwimmt. Das Seewasser wird jeden Morgen durch die Westbahn direct von der Meeresküste nach Paris gebracht und in der Nähe der Fregatte in ein großes Reservoir geschüttet. Röhren führen das Wasser von dem Reservoir nach den elegant eingerichteten Casjuten der Fregatte. Bei dem Gebrauche eines Bades wird die Badewanne je nach Bedürfnis gefüllt; dann öffnet man einen Krannen, welcher mit einem großen Kessel in Verbindung steht, und eine Dampfsäule durchzieht das Bad, das in wenigen Minuten die wünschenswerthe Hitze erreicht hat. Außer diesen Bädern kann man noch verschiedene Arten Douchen und andere Bäder nehmen. Auch befindet sich ein sogenannter „Einathmungsaal“ auf dem Schiffe. In diesem Zimmer wird durch sinnreiche Vorrichtungen eine salzhaltige Luftströmung hervorgebracht, die der Atmosphäre an der Seeküste bei einer vom Meere herwehenden leichten Brise ähnlich ist.

Die Rathhausuhr
ging Montag den 16. September um 8 Uhr Morgens
21 Secunden nach.

877. Am untengelegten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgelommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rübdl loco: 13 1/2 Bf.; p. September, October, ingl. p. October, November und p. November, December, durchgehend ebenfalls 13 1/2 Bf.
Reindl loco: 13 1/2 Bf.
Mohndl loco: 18 3/4 Bf.
Weizen, 168 B, braun, loco: nach Qualität 6 1/4 bis 6 2/4 Bf. bez. [nach Qual. 75 bis 80 Bf. bz.]
Roggen, 158 B, loco: alter, nach D. 4 1/12 — 4 7/24 Bf., 4 bis 4 7/24 Bf. bez.; neuer, nach Qual. 4 5/12 bis 4 1/2 Bf. bz., 4 5/12 Bf. Gd. [alter, nach Qual. 49 bis 51 1/2 Bf., 48 bis 51 1/2 Bf. bz.; neuer, nach Qual. 53 bis 54 Bf. bz., 53 Bf. Gd.; p. Septbr., October, ingl. p. October, November und p. November, December, durchgehend 51 Bf.]
Gerste, 138 B, loco: nach Qualität 3 1/12 bis 3 1/4 Bf. bz., 3 1/6 Bf. Gd. [nach Qual. 37 bis 39 Bf. bz., 38 Bf. Gd.]
Hafer, 98 B, loco: nach Qual. 1 3/4 bis 1 7/8 Bf. bz., 1 19/24 Bf. Gd. [nach Qual. 21 bis 22 1/2 Bf. bez., 21 1/2 Bf. Gd.]
Rapps, 148 B, loco: 7 Bf. Gd. [84 Bf. Gd.]
Winter-Rüben, 148 B, loco: 6 1/4 Bf. Gd. [75 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 22 Bf. Gd.; in 8 Tagen zu liefern 22 1/4 Bf.; p. October bis December, in gleichen Raten, 20 1/2 Bf. bez.; p. October bis Mai, eben so, 20 Bf. u. bz., 19 3/4 Bf. Gd.
Leipzig, am 17. September 1861.
M. Kretschmann, Secr.

NB. Seite 4411 d. Bl. ist beim Roggen statt „52 1/2 Bf.“ zu lesen: 50 1/2 Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 111. Abonnements-Vorstellung.

Narcis.

Drama in 5 Acten von E. A. Brachvogel.

Personen:

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV. Fräul. Huber.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheferordens Herr Bischoff.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin. Frau Treptau.
Marquise de Pompadour, Palastdame. Fräul. Lemke.
Marquise d'Espinay, deren Vertraute Frau Bachmann.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister Herr Hanisch.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs Herr Witt.
Marquis Silhouet, Finanzminister. Herr Treptau.
Raupeau, Kanzler Herr Saalbach.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs Herr Bachmann.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde Herr G. Kühn.
Demosielle Doris Duinault, Schauspielerin am Theatre français, Vorleserin der Königin Fräul. Remosani.
Baron von Holbach, Philosophen der Encyclopädie Herr Gzaskt.
Grimm, Herr Deorient.
Diderot, Herr Stürmer.
Chevalier Salvandy, erster Cavalier, Ludwigsritter im Dienste der Marquise de Pompadour Herr Scheide.
Chevalier d'Alreuilles, zweiter Cavalier, Ludwigsritter im Dienste der Marquise de Pompadour Herr Tolgenberg.
Narcis Rameau Herr Kühns.
Barjac, Holbach's Kammerdiener Herr Lück.
Golette, Kammermädchen der Demosielle Duinault Fräul. Hof II.
Zwei Bagen im Dienste der Marquise de Pompadour.
Zwei Kammerdiener Herr Ludwig.
Ein Kammerdiener der Königin Fräul. Guth.
Ein Page.
Zwei Soldaten der Nobelgarde.
Gäste und Diener Holbach's. Herren und Damen des Hofes.
Damen der Königin. Diener. Nobelgardisten.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7-9 U.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 Uhr)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Büstenarten pr. Dhd. 4 Bf. Photographien von 1 Bf. an.
Atelier für Photographie und Panotypie von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Büstenarten à Dhd. 3 Thlr. Photographien à Dhd. von 2 Thlr. an.
F. A. Ruge, Dachdeckermeister, Weststraße 55, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen, resp. Umdeckungen und Neubauten bei billiger und reeller Bedienung.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Morgen Donnerstag den 19. September Vormittags halb 9 Uhr Gottesdienst in der Peterskirche für die Seelseligkeit der Euphorie Leipzig II. Predigt: Sup. M. Richter.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst für die ersten Tage des Laubhüttenfestes.

Mittwoch den 18. Septbr. Abendgebet und Vortrag 6 1/4 Uhr.
Donnerstag den 19. Septbr. Morgengebet 8 Uhr, Predigt 9 1/2 Uhr, Abendgebet 6 1/4 Uhr.
Freitag den 20. Septbr. Morgengebet 8 Uhr, Abendgebet 6 1/4 Uhr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Vormittage des 14. d. M. in der hiesigen Stadtfleischerhalle einem Mädchen ein defectes mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie von schwarzem Leder, in welchem sich ein einhälteriger Cassenschein des Fürstenthum Neuh jüngere Linie vom Jahre 1860 (von röthlicher Farbe), eine einhälterige Banknote der Breslauer Stadtbank (von grüner Farbe) befunden haben, aus der Seitentasche ihres Kleides gezogen und entwendet worden. Wir bitten um sofortige Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen.

Leipzig am 16. September 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Einert.

Bekanntmachung.

Am 12. d. M. ist in einer Lache neben dem Feldgrundstücke des Herrn Dr. Schmidt in Lindenau der nackte Leichnam eines neugeborenen Knaben gefunden worden. Ich bitte um sofortige Anzeige, falls Jemand darüber, wie der Leichnam dorthin gekommen ist, irgend eine Wahrnehmung gemacht haben oder eine zu Ermittlung der Mutter geeignete Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollte. Das Kind mag, nach ärztlichem Ausspruche, vor 2-3 Wochen geboren worden sein. Leipzig, den 17. September 1861. Der Staatsanwalt Löwe.

In der Auction im weißen Adler kommen heute Mittwoch den 18. Sept. Vormittags von 10 Uhr an zur Versteigerung:

zur Versteigerung:

eine ansehnliche Partie Cigarren,

Rum,

Grog- und Punsch-Essenz,

Weiß- und Rothweine in Flaschen.

D. Engel, Rathsproclamator.

Weinversteigerung

Donnerstag den 19. September 1861 von Vormittags 9 Uhr an Leipzig, Katharinenstraße 10, Hofgewölbe. Ed. W. Weller, requ. Notar.

100 Dgd.

Manns-, Frauen- und Kinder-Strümpfe, Unterjacken und Handschuhe kommen morgen Vormittag von 9 Uhr an im weißen Adler zur Versteigerung. D. Engel, Rathsproclamator.

Heute Fortsetzung der Auction im Parterre-Local des Leihhauses.

Wie finden uns veranlaßt bekannt zu machen, daß Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr außer auf unserem Bureau (Mauricianum erste Etage) auch von unserem Special-Agenten,

Herrn A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,

entgegen genommen werden.

Leipzig, den 18. September 1861.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Phil. Mainoni, Bevollmächtigter

No. 38

des Kreis- u. Verwaltungs-Blattes enth. u. A.: Einige Bemerkungen über Hebammenwesen. — Zur Frage der Gesundheitspflege. — Befreiung der geistlichen und Schulgrundstücke von Communal-Anlagen u. — Inserate à 1 Ngr. pro Spaltzeile. — Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppen.

Wochen- und Amtsblatt für Regau, Zwenkau, Großsch u. Kötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Visiten- und Adresskarten

höchst elegant 100 Stück 1 Thaler. Lithographische Anstalt von C. A. Walther, Koch's Hof und Peterstraße Nr. 14.

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Schumacher, Dr. Wilhelm, die Diffusion in ihren Beziehungen zur Pflanze. Theorie der Aufnahme, Vertheilung und Wanderung der Stoffe in der Pflanze. Ein Beitrag zur Lehre von der Ernährung der Pflanze für Pflanzenphysiologen, Agricultur-Chemiker, Landwirthe und sonstige Freunde der Pflanzenkunde. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 15 Ngr.

Billige Bücher!!!

Koch, Rosalie, Glockenblumen. Erzählungen für die Jugend. Mit hübschen Bildern. 11 Bogen stark. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ausgewählte deutsche Volkslieder. Ein Schul-, Familien- und Gesellschaftsliederbuch mit Noten Für nur 1 Ngr.

Neuestes Fremdwörterbuch oder Erklärung und Rechtschreibung der im gewöhnlichen Leben vorkommenden fremden Wörter. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Ehrenberg, Der Freiheitskampf in Texas, auch unter dem Titel: **Fahrten und Schicksale eines Deutschen in Texas**. 4 Theile in 1 Bande. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Brennglas, Lustiger Volkskalender für 1860. Mit vielen humoristischen Illustrationen. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Saphir am Plaudertische. Ein launiges Potpourri von Wortspielen, Anekdoten, Calambours, Rätheln und Impromptus des berühmten Humoristen. Für nur 1 Ngr.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Blumensprache in Prosa und Versen. 286 Seiten stark. Für nur 2 Ngr.

Allerliebste Allerlei aus den Jugendschriften von Johann Traugott. Mit 14 Bildern von Ludwig Richter u. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der kleine Declamator für Schule und Haus. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Liedern u. s. w. (Statt 10 Ngr.) Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Charaden in lebenden Bildern zur gefälligen Aufführung für Kinder. Mit 12 Bildern. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Schiff. Eine Darstellung des Schiffs und der Schifffahrt von deren Ursprung bis auf die neueste Zeit. Mit 20 Bildern. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Drei neue Märchen. Ring und Kette. — Die Feuergeister. — Die Felswand. Mit 19 Stahlstichen Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Hausthiere, ihre Fähigkeiten und Charaktere, in interessantesten Erzählungen dargestellt. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

Tauberts Leihbibliothek,

Johannisgasse Nr. 44 parterre, bietet Freunden der Lectüre eine reiche, allseitigen Ansprüchen genügende Auswahl und wird mit den gediegensten neuen Erscheinungen sorgfältig ergänzt und vermehrt; ich erlaube mir diese Leihanstalt zu gefälliger Benutzung bestens zu empfehlen.
Hermann Luppe.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame erteilt.
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein Schüler des Conservatoriums, der 2 Jahre dasselbe besucht hat, wünscht im Geigenspiel zu unterrichten. Reflectanten belieben ihre Adressen unter K. # 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Photographie-Unterricht und Portraits in jeder Grösse bei **Gust. Poetzsch**, Georgenstrasse 26.

Die letzten Gewinne!!! der Schiller-Lotterie

in den Nummern
488,788 bis zum Schluß
sind angekommen und müssen wegen Räumung des Locals
sofort,
spätestens bis Sonnabend Abend 5 Uhr
in der Niederlage
Neumarkt Nr. 40 im Hofe 1 Treppe
(vis à vis von meinem Geschäftslocal)
in den Stunden von früh 8 bis 5 Uhr Abends in Empfang
genommen werden.

Carl Zieger.

Mein Geschäfts-Local befindet sich jetzt
Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.
H. A. W. Sander.

Local-Veränderung.

Firmen - Schreiberei
von **J. Knotek**

Brühl Nr. 17, Ecke der Reichsstr.

Local-Veränderung.

Wegen dem Brandunglück wohne ich von heute an
alte Burg Nr. 1, 1. Etage.
Sage auch hiermit allen meinen Freunden, welche mir so schnell
im Unglück zur Hülfe eilten, meinen aufrichtigsten Dank.
J. K. Gaugler.

Kunst- und Seidenwäscherei
von **Louise Apitzsch**

befindet sich nicht mehr Brühl Nr. 50, sondern
Hainstrasse Nr. 17, 4 Treppen links.

Seiden- und Wollenfärberei

von **C. W. E. Dietrich**,
Hosplatz, grüner Baum, Eingang kleine Windmühlengasse.
Regelmäßige allwöchentliche Abfertigung von Sonnabend zu
Sonnabend.

Mit Kaufloosen 5. Classe 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Anfang der Ziehung Montag den 30. September a. C.,
empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Den 30. Septbr. a. C. beginnt die Ziehung der 5. Classe
60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.



Von heute an errichtet das unter-
zeichnete Institut eine

Nachtwache

und empfiehlt solche zur gefälligen
Benutzung. Dieselben stehen stets
zur Disposition für expresse Briefe,
Krankenschwestern u. s. w.

Das Leipziger Packträger-
Institut,

Ecke des Neumarktes und Kupfer-
gäßchen, im Kramerhaus.

Gehör- und Sprach-Kranken,
so wie den an Ohr-Dräusen, Säusen, Singen, Klingeln und
dergl. Leidenden wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden den 19., 20. und 21. September, Donnerstag bis
Sonntag in Leipzig Rath erteilen: **Hôtel de Prusse,**
9-1 Uhr.

Gelegenheitsgedichte jeder Art

werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, Hintergeb. 2 Tr.

Für Buchdruckereibesitzer.

Die Maschinenbauanstalt von **Hugo Koch** (Lehmanns
Garten) empfiehlt sich zur Einrichtung von Selbstauslegern an
Schnellpressen. Dieser Mechanismus läßt sich an jeder Maschine,
sowohl an einfachen als Doppelpressen anbringen und gewährt
deshalb große Vortheile, weil er die Bogensänger vollständig er-
setzt. An diesem Platz sind bereits einige in Thätigkeit.

Ausführliche Zeichnungen liegen zur Ansicht bereit.

Zu goldenen Weinsäß

nehme ich Bestellungen meiner sechs Fiaces auch für die Nacht
und die frühesten Tagesstunden jederzeit an

Ludwig Hellmann.

Kunstwäscherei von A. Wolkwitz,

Markt, Kochs Hof 4. Etage.

Möbels werden sofort sehr billig und schön aufpolirt und
reparirt. Adressen abzugeben Salzgäßchen 8 im Bürstengewölbe.

Geehrte Herrschaften, welche Ankoradecken aufzufärben haben,
ist noch kurze Zeit trocken Wetter. Zugleich empfehle ich mich im
Ausbessern alter Pelsachen schnell und billig zu bedienen, Frank-
furter Straße 66, 1. Etage. **F. Sauer,** Kürschnergefelle.

Gummischuhe

werden gut ausgebessert Poststraße Nr. 8.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln), so wie solche
reparirt Burgstraße 21. **Ehregott Stein.**

Engl. Odontino, Mittel gegen Zahnschmerz.

Lauers Heil- u. Wundpflaster 1 Schachtel 2 π .

Lauers Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 π ,
1 Dgd. 10 π . **Salomonis-Apotheke.**

Pariser Herren-Hüte

in neuester französischer und englischer Herbstfaçon, so wie
Façon **Garibaldi, Cavour** und **deutsche Schützen-
hüte** in ganz besonderer leichter eleganter Waare empfing
neue Sendung und empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Hühneraugen, Warzen etc.

beseitigt man schnell und schmerzlos in kurzer Zeit durch den
Gebrauch von

Dr. Young's patentirte Gummi-Ringe,
welche einzig und allein à Stück 2 1/2 Ngr. verkauft werden
von

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die
von **Robert Schmitt** in Pirna nach ärzt-
licher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-
pomade.** Selbige verhindert das Ausfallen und

Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen),
denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung
des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen
Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die
allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche,
die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohl-
geruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In
Commission in Pots à 5, 10 und 15 π für Leipzig und
Umgegend bei Herrn **E. W. Werl,** früher **G. B. Heisinger,**
im **Maurianum.**

Höchst wichtig für Vergolder!

Die Niederlage meines Goldgrundöls **Mixtion,** welches bisher
nur von **Paris** und **Brüssel** zu beziehen war, in seinen Eigen-
schaften aber diese Fabrikate selbst noch übertrifft, befindet sich für
Leipzig und Umgegend bei Herrn **Emil Hohlfeld,** welcher
dasselbe zum Fabrikpreise verkauft.

Mains, September 1861.

Carl Mellinger.

Hutfaçons Gebrüder Hennigke,
empfehlen
Grimm. Straße, Selliers Hof gegenüber.

Stahlreifröcke (Crinolines),

Kaffeebreter Stück von 2 1/2 π an,
Gummigürtel von 2 1/2 π an,
Hande Gummikämme à 3 π ,
Gummischuhe beste französische

empfiehlt außerordentlich billig

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Für Damen

sind eine Partie Herbst- und Wintermäntel zu bedeutend
herabgesetzten Preisen zu verkaufen bei

Gustav König, Grimm. Straße 24, 2. Etage.

Zwirn, Dresdenr Weise, das Stück 14 Ngr.
bei **J. C. Richter,**
Galle'sche Straße Nr. 8.

Watte empfiehlt in großer Auswahl und zu den mög-
lichst billigen Preisen die **Wattensabrik** kleine
Windmühlengasse Nr. 12 im Hof parterre.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 π empfiehlt **Gustav Burchardt,** Kaufhalle.

Goldfische (en gros et en detail)

empfiehlt **Gustav Burchardt,** Barsußgäßchen, Kaufhalle.

letz
emp
H

für
Berü

P

empfe

empfe
voller

S

ein

bund

Sten

habu

beden

in d

sehr

3

Mit

wer

lern

auf

F ä

G

ma

an

ftig

bab

Bl

G

mit

in

Gr

Lb

fin

J

M

Eine grosse Auswahl der neuesten Herren- und Knaben-Mützen, unter letzteren *Prince impérial*, äusserst elegant und billig à Stück 20 Ngr. empfiehlt

Haugk's Hutfabrik am Rosenthale,
Magazin: Grimm. Strasse Nr. 12, 1. Etage.

Unser Lager von

Seiden- und Filzhüten

für Herren, Damen und Kinder ist vollständig assortirt und empfehlen uns bei reeller und billiger Bedienung zur geneigten Berücksichtigung.

Gebrüder Hennigke,
Grimma'sche Strasse, Selliers Hof gegenüber.

Patentirte französische Gummischuhe Prima-Qualität.

Die schönste Façon, schöner Lack und vorzügliche Dauer sind es besonders, was diesen Schuhen so viel Beifall verschaffte und empfehlen wir dieselben in 3 Breiten und allen Längen zu äusserst billigen Preisen.

J. A. Heber & Romanus,
Nr. 3. Reichsstraße Nr. 3.

Das vereinigte Meubles-Magazin Petersstrasse No. 28,

Ecke des Peterskirchhofs, früher in der Centralhalle,

empfehle hierdurch sein vollständiges Lager von Meubles in allen Holzarten zur gefälligen Beachtung und stellt bei geschmackvoller Ausführung und unter Garantie die billigsten Preise.

Für junge Kaufleute oder Restaurateure.

In einer preussischen Provinzialstadt an der Berliner Bahn ist ein Haus, worin seit langen Jahren ein Materialgeschäft, verbunden mit sehr frequentem bayerisch Bier-Ausschank, wegen Sterbefalles aus freier Hand zu verkaufen. Bei richtiger Handhabung und Thätigkeit lässt sich das Geschäft in beiden Branchen bedeutend erweitern, namentlich bietet die bayerische Bier-Stube, in der nur das anständigste Publicum der Stadt verkehrt, einen sehr lohnenden Erwerbssweig.

Zur Uebernahme des Grundstücks sind verhältnissmässig wenig Mittel erforderlich und ist es bei der in Preussen eingeführten Gewerbefreiheit nicht nothwendig, zur Betreibung des Geschäfts gelernter Kaufmann zu sein. Nähere Auskunft ertheilt hierüber auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen Herr Louis Fährndrich in Leipzig, Martenplatz Nr. 18.

Ein in der Nähe der Post befindliches grösseres Haus- und Gartengrundstück ist mit verhältnissmässig geringer Anzahlung zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei
Adv. Liebster, Brühl 58.

Ein Bauplatz,

an der Waldstrasse sehr schön gelegen, ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und werden Kaufliebhaber ersucht, ihre Adressen unter F. H. 6 an die Expedition d. Blattes abzugeben.

Zu verkaufen ist ein Kohlengeschäft

mit Inventarium, sofort zu übernehmen. Adressen unter B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guter Kundschaft versehenes Mehl- und Producten-Geschäft hier ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse Mächtigst niederlegen
ThomasKirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Für Aerzte

sind einige medicinische Instrumente so wie ein gut gehaltener Inductionsdapparat billig zu verkaufen

Neudnitzer Strasse Nr. 1 b, 2. Etage.

Möbel-Verkauf, um das Local zu räumen, billig
Painstrasse 24 im goldnen Hahn.

Möbels-Verkauf und Tausch.

Mahagoni-Schreib- und Kleidersecretaire, Mahag. ovale und runde Tische, Mahag.-Rohrstühle, Mahag.-Sophas, offene Waschtische, eine sehr schöne Mahag.-Servante, Spiegel, neue und gebrauchte Kirschbaum- und Birken-Schreibsecretaire, Birken-Chiffonniere, gewöhnliche Sophas, eine Auswahl Bettstellen, lack. Stühle und vielerlei mehr sind zu verkaufen, auch werden andere Möbel dagegen mit angenommen.

Während der Messe Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Treppen, Eckhaus vom Halle'schen Gässchen.

C. Ungibauer.

Ausverkauf von Pulven, Schränken, Tafeln, Tischen, Schemeln, Brückenwaage u. s. w.
Markt Nr. 16/1, 1. Etage.

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen

Etterstrasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen 2 Sophas, 1 zweithür. Kleiderschrank, 4 Waschtische, 6 Bettstellen, Polsterstühle, Spiegel, Reizer Str. 12.

Zu verkaufen steht ein Mahagoni-Schreibsecretair, ein ahorn-lackirter zweithüriger Kleiderschrank und lackirte Bettstellen beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Amtshof 2.

Zu verkaufen sind billig gebrauchte Wirtschaftssachen, als Commoden, Schränke, Tische, Wanduhr, Flaschentregal, Fenster-vorsetzer, Goldleisten etc., Hohlgasse 7, Raubholzbof.

Ein zweithüriger Kleiderschrank steht billig zu verkaufen
Wiesenstrasse Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen gediegene Mahag.-Schreib- u. Kleidersecretaire, dgl. Commoden, runde Tische, ovale u. Nähtische, Mahag. und helle Rohrstühle, gr. Trumeau, Pfeiler- u. Sophaspiegel, 1 heller Schreib- und 1 Kleidersecretair etc. Frankf. Str. 19. Hofmann.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Bureau

Reichsstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahngässchen Nr. 6, 1. Etage.

Mehrere Sebett f. und geringere Betten sind ganz billig zu verkaufen

Nicolaisstrasse 31 im Hofe quervor 2 Tr.

Sandtücher, Bettwäsche, 1 Divan, Waschtische, sind wegen Umzug zu verkaufen Wiesenstrasse Nr. 15, 1. Etage.



Hochfürstlich Clary'sche Salontohlen!

riechen und ruhen nicht, an Güte der Salesler Kohle gleich, à Scheffel 15 π , à Centner 10 π ,
 Patontkohle, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ π , à Centner 8 $\frac{1}{2}$ π ,
 Zwickauer beste Gas-Pech-Steinkohle à Scheffel 15 und 16 π ,
 sind zu obigen Preisen bis auf Weiteres zu haben frei ins Haus! im

Hochfürstlich Clary'schen Kohlen - Magazin,
 Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Ergebenste Anzeige.

Von einer der größten Fabriken Deutschlands empfang ich Lager von

Champagner.

Die Qualität ist von Kennern untersucht, gut und preiswürdig gefunden, ich kann selbigen daher besonders empfehlen; ich verkaufe
 1 Duzend Bouteillen für 10 Thaler,
 1/2 Duzend Bouteillen für 5 Thaler,
 auch können in meiner Weinstube einzelne Flaschen auf Eis lagernd für 1 Thlr. getrunken werden. **Ergebenst**

W. Quellmalz, Wein- u. Delicatessengeschäft Neumarkt 9.

NB. Von morgen an täglich Harfen-Concert ohne Entrée.

Zu verkaufen sind 2 Fenster Filet-Vorhänge, 6 Ellen
 lang, und einige Decken verschiedener Größe
 Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe rechts.

Eine eiserne Drehbank

von 6" Spindelhöhe und 32" Wangenlänge, vorzüglich für Mechaniker passend, ist zu verkaufen.


Hugo Koch, Lehmanns Garten.

Backkisten in gutem Zustande sind billig zu verkaufen bei
Louis Kramer, Grimma'sche Straße 31.

Zwei gute Arbeitspferde,

braun, 6jährig, fromm gefahren, stehen preiswerth zu verkaufen
 in der Brauerei zu Zwenkau.

Bekanntmachung.

 Sonnabend den 21. d. Mts. steht ein
 großer Transport der schönsten Alaauer
 hochtragenden Kühe und Bersen zum Ver-
 kauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

A. Franck.

Nächsten Sonnabend den 21. d. Mts. steht ein
 Transport Dessauer neumilchende Kühe zum Ver-
 kauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

A. Franck.

Fettvieh-Verkauf.

Zu verkaufen stehen 2 Kühe und 1 Bulle, 1 Schwein,
 1 Hauer und 35 Stück fette Schöpfe beim Gutbesitzer
Bernhard Trenkmann in Breunsdorf,
 10 Minuten vom Bahnhof Kirchsch.

 **Schweineverkauf.** 
 Heute Mittwoch den 18. September
 treffen 60 Stück fette pommerische Landschweine im Gathhof zur
 goldenen Sonne, Gerberstr., zum Verkauf ein. **C. L. Bethke.**

4 Stück fette Schweine sind zu verkaufen
 Schönefeld Nr. 73.

Echt englische Kaninchen sind zu verkaufen
 Brühl, Leinwandhalle Nr. 3, 4. Etage rechts vorn heraus.

Oleander-Verkauf.

12 Stück hohe vollblühende Oleander, zum größten Theil in
 Kübeln stehend, sollen wegen Mangel an Raum billig verkauft
 werden in der Kunst- und Handelsgärtnerei zur großen Funken-
 burg.
Ernst Beyrich.

Bestellungen auf 1/2 und 1/2 Lowrys Zwickauer Pech-
 steinkohlen, so wie Russkohlen in bester Qualität zu
 vortheilhaften Preisen werden sowohl auf unserem Comptoir,
Klostergasse Nr. 15, 1. Etage, als von unseren Leuten
 auf dem bayerischen Bahnhofe angenommen und auf das Pünct-
 lichste ausgeführt.

Eben so empfehlen wir in unseren drei Niederlagen Windmül-
 lenstraße Nr. 42, Gerberstraße Nr. 5 und Barfufmühle im Hofe
 alle Sorten Zwickauer Steinkohle, Coaks, böhmische
 Braunkohlen und Steinkohlen-Ziegel zur geneigten Ab-
 nahme.
Schönberg Weber & Co.

Echten Winkelmüller Torf.

Bestellungen nimmt entgegen das Productenge-
 schäft Ritterstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind eine Partie Mauersteine
 Hospitalstraße Nr. 25.

Dampf-Kaffee

fein und kräftig von Geschmack à Pfd. 12, 13, 14 und 16 π
 empfiehlt täglich frisch geröstet

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Kaffee von sehr gutem


reinen Geschmack à Pfund 9 π , f. Java-Kaffee 96 \mathcal{G} ,
 feinsten Menado-Kaffee 10 π , so wie feinsten naturbl.
 Java-Kaffee 10 $\frac{1}{2}$ π pr. Pfund empfiehlt

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

4 π feinsten grünen Java-Kaffee für 1 π 6 π , im Ein-
 zelnen 9 $\frac{1}{2}$ π bei **Anton Fischer jr., Hainstr. im Stern.**

Weißer klaren Zucker

pr. \mathcal{G} 40 \mathcal{G} , 46 \mathcal{G} , 50-55 \mathcal{G} empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

ff. alten Chablis,  empfiehlt
 echt engl. Porter und Ale **Louis Küster,**
 Markt, Königsbau.

Frische holst. u. Whitstaber Austern
 erhielt **Louis Küster, Markt 17, Königsbau.**

Von echt westphälischem Pumpernickel hält
 stets Lager und empfiehlt solchen stets frisch
W. Quellmalz, Neumarkt Nr. 9.

Neue Brathäringe,
 frisch geräuch. Lachs,
 Bricken und Roll-Aal,
 italienischen Salat

empfehlen **W. Quellmalz.**

Neue marinirte Häringe mit neuen Früchten
 belegt empfiehlt in bekannter Güte
Gustav Gänzel, Dresdner Straße 38.

Neue Thüringer Cervelat,

Zungen-, Blut-, Leber-Trüffel- und Schinkenwurst,
 neue Anchovis, neue marinirte Häringe mit Früchten
 empfiehlt **Carl Rauter,**
 kleine Fleischergasse Nr. 4.

Frische Schmelzbutter,

beste Prima-Qualität, in Kübeln und ausgestochen empfiehlt billigst
Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Weizenmehle

aus hiesiger Thomasmühle das \mathcal{G} zu 15 \mathcal{G} , 18 \mathcal{G} , 20 \mathcal{G} , 24 \mathcal{G} ,
 von der Mehl aufwärts entsprechend billiger, empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßenecke.

Frische Rittergutsbutter

à \mathcal{R} . 20 π empfiehlt **H. L. Oswald, Ritterstraße 20.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 261.]

18. September 1861.

Zur Beachtung.

Altes Meißner Porzellan, Figuren, Dosen, Service etc., alte Glas-Vocale und Krüge mit bunter Malerei, alte Spitzen (Points), ant. Waffen, Münzen, Juwelen, überhaupt werthvolle alterthümliche Gegenstände aller Art, kaufen stets

Zschlesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Pianoforte aus Familien Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Eine Schlosserwerkstatt wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre **W. W. # 100.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Schlosser-Utensilien werden gekauft. Adressen unter Chiffre **W. W. # 90.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles, Federbetten, Koffhaarmatratzen bei **F. G. Ritter** im Dresdner Hof.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Rollwagen = Gesuch.

Ein in gutem Stande befindlicher einspänniger Rollwagen, so wie ein zweirädriger Handwagen werden zu kaufen gesucht.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Restaurateur **Hoffmann**, dem Schützenhause gegenüber.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht wird eine Pack-Pressen. Welche Adressen beliebe man niederzulegen **Rosenthalgasse Nr. 14, 1 Treppe rechts.**

Eine Bauwinde wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen beim Gasthofsbesitzer **Herrn Hentschel**, blaues Ross.

Alte Wachseleinwand wird zu kaufen gesucht **Neumarkt Nr. 42, Marie, 1 Treppe im Hofe quervor.**

Zuchabfall, Schrote, Papp- und Papierspäbue zum Einstampfen, Blei, Messing, Zinn, Eisen, Kupfer, Weinfaschen, Knochen, alte Stricke, Leinwand wird gekauft und abgeholt **Petersstraße, goldner Arm.**

Gute Garten-Erde

werden einige Fuder zu kaufen gesucht. Adr. bittet man **Grimm**, Straße Nr. 25 in der Bäckerei abzugeben.

12,000 Thaler

werden gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit auf ein großes Fabriketablissemment mit bedeutendem Areal unter sehr günstigen Bedingungen zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **M. G. # 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden sofort **10,000 bis 17,000** \mathfrak{M} gegen gute Hypothek; auszuliehen sind dagegen **2000** \mathfrak{M} **Mündelgelder** durch **Adv. Wanekel**, Schloßgasse 11.

Bitte.

Sollte eine edel denkende Dame gesonnen sein einem jungen talentvollen Manne auf 3 Monate mit **15** \mathfrak{M} zu helfen, so wird selbige herzlich gebeten, ihre werthe Adresse unter **Nr. 100. A. B.** in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

2000 \mathfrak{M} sind auf vorzügliche Hypothek auszuliehen. **Dr. Andriessky**, Reichstraße 44.

Gesucht wird ein Tischlergeselle zu sofortigem Antritt in der Fabrik von **Moritz Mäbler**, Dorotheenstraße Nr. 4.

Zimmergesellen werden gesucht bei dem Zimmermeister **Schmidt** in Anger.

Zwei tüchtige Schneidergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Neuschönfeld**, Eisenbahnstraße 6.

Gesucht wird ein Bursch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, **Glockenstraße Nr. 6.**

Ein Koch,

welcher gute Atteste besitzt, kann für diese Messe eine gute Stelle in einer Wein-Restaurations einnehmen.

Adressen **A. M. Z. No. 20.** poste restante Leipzig.

Ein Marktbelfer wird während der Messen gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 37** bei **F. Schiffner.**

Kellner-Gesuch.

Ein gewandter Kellner von 17 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt in ein Hotel nach auswärtig gesucht. Adressen sind niederzulegen **Johannisgasse Nr. 28** parterre.

Gesucht wird ein junger gewandter Restaurationskellner zum sofortigen Antritt. **F. Bachhaus**, Gewandgäßchen 4.

Ein junger Kellner, der Billard spielt, wird sogleich gesucht **oberer Park Nr. 6, 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche in der Restauration in **Gerhards Garten.**

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche von 14-17 Jahren bei **C. Saake**, Ritterplatz Nr. 16.

Arbeiter

werden angenommen

Maschinen-Ziegelei auf dem Brandvorwerk.

Einige tüchtige Falzer können dauernde Beschäftigung erhalten **Querstraße Nr. 29** in der Buchbinderei.

Zwei geübte Bogensalzer

werden sofort gesucht bei **A. E. Wolf**, Johannisgasse 6/8.

Gesucht wird ein Bursche bayerische Straße Nr. 1.

Chr. Ernst Stolpe.

Gesucht wird zum 1. October ein Bursche zum Radrehen **Brühl Nr. 88** beim Seiler.

Gesucht wird ein Laufbursche, **14-16 Jahre alt**, durch **Robert Gootze.**

Ein Laufbursche wird angenommen in der Buchdruckerei von **G. Krenning.**

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren **Hainstraße Nr. 7** im Kleidergewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren von **Brecheisen** im **Dresdner Hof.**

Einige Mädchen können das Schneidern gründlich lernen. Näheres **Reichstraße Nr. 9** im Schuhgewölbe.

Eine Directrice für ein Puggeschäft in **Bromberg** wird pr. 1. October gesucht. Anmeldungen bei

Sunnus & Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen

werden fortwährend bei dauernder Beschäftigung gesucht in der Fabrik von

Louis Ahlemann,

Ecke des Thomaskirchhofes und Thomasgäßchens.

Geübte Blumenarbeiterinnen so wie auch Lernende werden gesucht **Brühl Nr. 17, 2. Etage.**

Gesucht werden einige geübte Blumenarbeiterinnen **Reichstraße Nr. 12, 4. Etage.**

!!! Gesucht !!!

wird eine solide und geübte Nähmaschinen-Näherin für **Rußland**, am liebsten eine im Alter vorgerückte Person. Gutes Honorar bei freier Station wird gesichert. — Das Nähere zwischen **12 und 1 Uhr** **Katharinenstraße Nr. 16** bei **Peter Huber.**

Gesucht werden zum Nähen Mädchen auf dauernde Arbeit **alte Burg Nr. 1, 1. Etage** bei **Gaugler.**

Gesuch.

Eine Bonne, wo möglich Schweizerin, wird fürs Ausland gesucht **Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen links.**

Gesucht wird eine geübte **Schneidmädlerin** Reichstr. 13. D. Steinmeter.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ehrliches solches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten, welches an Reinlichkeit und Thätigkeit gewöhnt ist. Nur die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden täglich zwischen 3—5 Uhr Nachmittags Weststraße 28 parterre.

Gesucht. Ein ordentliches Mädchen erhält sofort einen Dienst Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

Gesucht wird pr. 1. October ein tüchtiges arbeitssames Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 3, 1 Treppe im Geschäft.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen, das etwas in der Küche versteht. Nur solche, die gut empfohlen werden, wollen sich mit Buch melden Hainstraße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches fleißiges Dienstmädchen Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich zum sofortigen Antritt. Nur solche, welche an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt sind und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Fleischerplatz Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Octbr. ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit blaue Mütze 8 parterre.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October. Mit Buch zu melden Georgenhalle, Ritterplatz, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird ein arbeitsames Küchenmädchen zum sofortigen Antritt Reichstraße Nr. 15 im Keller.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum Ersten ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und Nähen Pachtplatz 3, 3. Et.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, kann zum 1. October Anstellung finden Salomonstraße Nr. 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Burgstraße Nr. 20.

Ein Studienmädchen, das in Hausarbeit und im Waschen und Platten erfahren, auch tadellose Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. October verlangt Dresdner Straße Nr. 56, Quergebäude 2 Tr.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird 1. Octbr. ein Mädchen in Dienst gesucht lange Straße Nr. 7, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und willig ist, findet sofort Dienst Gewandg. 5, 4. Et.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, zum 1. October blaue Mütze Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird für 1. October ein ordentliches Dienstmädchen Georgenstraße Nr. 16 c, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen aufs Land gleich zum Anziehen bei Kinder und Hausarbeit. Neumarkt 29 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junges fleißiges Mädchen für die Messe Brühl Nr. 72, 4. Etage.

Gesucht wird für die Messe ein Dienstmädchen Brühl Nr. 67, 1 Treppe.

Gesucht wird eine ordentliche Frauensperson zur Aufsicht von 9—1 Uhr neue Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine Aufwärterin wird gesucht. Zu melden bei C. Jenisch, Brühl Nr. 82, grüne Tanne rechts 2 Treppen.

Ein Commis, welcher bis jetzt die Bücher führte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung um Waarenkenntnisse zu erlangen. Geehrte Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen unter A. B. # 3 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Gestügt auf die besten Empfehlungen und Zeugnisse sucht ein junger Mann, der bisher auf einer advocat. Expedition fungirte und in Stenographie und im Französischen Kenntnisse besitzt, Stellung in einer Handlung, Comptoir oder Expedition.

Adressen wolle man bei Herrn Kaufmann Goedel, Zeiger Straße Nr. 3 niederlegen.

Ein tüchtiger Copist, aufs Beste empfohlen, sucht sofort Stellung und erbittet werthe Adressen unter T. E. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Bursche vom Lande von 17 Jahren sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen im Thomaskäthchen beim Restaurateur W ä g h o l d.

Ein geschickter **Mechanicus** (Hannoveraner), der zugleich das Graviren versteht, sucht in Leipzig eine Stellung als Gehülfe. Adressen unter M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Inserat.

Ein **Koch**, unverheirathet und militärfrei, sucht entweder bei einer Herrschaft oder in einem Gasthose eine Stelle. — Franco Anfragen sub E. B. 47. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

20 Thaler

Demjenigen, der einem Professionisten, welcher 4 Jahr bei einer auswärtigen Eisenbahn beschäftigt war, einen Posten bei einer hiesigen Eisenbahn beim Fahrpersonal oder sonst dergleichen verschafft. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße 11, im Hofe 2 Treppen bei F ö h r i n g.

Ein in den zwanziger Jahren stehender rüstiger und militärfreier Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Kutscher conditionirte, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich oder auch später einen Posten als Kutscher oder Markthelfer, auch kann auf Verlangen Caution gestellt werden.

Näheres ist zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 bei H. E i s m a n n.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein Resposten. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Ein gut empfohlener Diener, der seit Jahren bei großen und vornehmen Herrschaften Leipzigs servirte, sucht baldigst Stelle.

Geehrte Herrschaften wollen werthe Adressen unter C. A. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger, fleißiger und gewandter **Kellner**, welcher schon in mehreren Hotels servirt hat, sucht in einem andern Hotel oder einer Restauration eine Stelle zum sofortigen Antritt oder bis 1. October.

Geehrte Herren Principale wollen ihre Adr. an Karl Hillig, abzugeben beim Harmoniemüller in Annaberg, richten.

Ein sehr gut empfohlener junger Mensch aus dem Voigtlande sucht Stellung als Laufbursche ic. Derselbe arbeitete zwei Jahre in einem Weißwaarengeschäft.

Auskunft wird ertheilt Gerberstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher in Leipzig bekannt ist, sucht bis zum 1. October einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man Quersstraße Nr. 34 im Hofe bei Herrn C r u s i u s niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße 23 im Wäzengeschäft.

Eine geschickte Schneiderin, welche einige Jahre beim Schneider gearbeitet hat, sucht in Familien Beschäftigung.

Adressen bittet man unter A. A. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Eine tüchtige geübte Schneiderin wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung ins Haus. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Reichstr. 55, Seiden- u. Garnhandlung.

Ein junges anständiges Mädchen, welches mit einer russischen Herrschaft hierhergekömmt ist, auch von derselben gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder die Messe durch als Verkäuferin. Näheres Voigt's Leihbibliothek, Ritterstraße 37.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen, welches im Nähen, Stricken, Häkeln, Sticken, Filzstricken, Platten u. s. w. bewandert ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd hier oder auswärts. Adressen unter P. D. bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Verkäuferin in einer Conditorei oder ähnliches Geschäft. Antritt kann sofort erfolgen.

Adressen R. # 15 abzugeben beim Oberkellner in Lebe's Hotel garni.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Oct. eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles, oder auch als Ladenmädchen, da sie sich dazu eignet, in oder außerhalb Leipzig. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Criminalamts-Diener R a u m a n n, alter Amtshof Nr. 7, zwei Treppen links, niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten so wie im Schneidern und Puß geübt und der französischen Sprache mächtig, sucht sofort oder zum 1. October eine Stelle.

Werthe Adressen werden erbeten unter F. F. # 36. poste restante Leipzig.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen. Zu erfahren in Taubners Haus 3 Treppen im Hauptgebäude.

Ein
sucht
Nähe
Stell
Hau
E
schaf
Dien
E
sucht
bei
E
zum
sigt
Stra
E
Arb
E
ihre
Leu
D
E
Dec
E
steh
E
un
E
em
fü
pl
m
fa
er
u
ei
m
E
d
S
r

Ein Mädchen von auswärts, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. October Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches fein plattet und näht, so wie einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 15. October oder später. Näheres Schützenstraße beim Hausmann in Stadt Riesa.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das bei anständigen Herrschaften bei Kindern gedient und gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst bis 1. October. Näheres Burgstraße 8, 2ter Hof 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welchem gutes Zeugniß zur Seite steht, sucht 1. October einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Verhältnisse halber noch zum 1. October bei einer anständigen Familie Dienst. Dieselbe besitzt gute Zeugnisse und wird von ihrer jetzigen Herrschaft, Poststraße Nr. 13, 2. Etage, auf das Beste empfohlen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen hohe Straße Nr. 1 im Hofe parterre.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Oct. ihren Kenntnissen angemessen einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder Aufwartung für den ganzen Tag. Näheres Königsplatz Nr. 15 parterre.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse hat, sucht bis ersten October Dienst. Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle. Zu erfragen Johannisg. 28, Hof 2 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ganz junges Mädchen, das schriftlich und mündlich sehr empfohlen wird, sucht zum 1. Oct. einen anständigen Dienst. Dresdner Straße 56, Quergebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. October einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Münzgasse Nr. 3 vorn heraus 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Emilienstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen und platten, auch etwas kochen kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einz. Dame. Zu erfr. Schulgasse Nr. 1, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren, sucht zum 1. October einen Dienst. Das Nähere zu erfahren Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches als Jungemagd dient und auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen erbittet man Grimma'sche Straße 25 im Hausstande.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht sofort oder zum 1. Octbr. eine Stelle. Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Platten bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum ersten October einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 7, 3. Et.

Ein gesundes, starkes Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Colonnadenstraße im Milchgeschäft.

Ein Mädchen von außerhalb sucht Dienst als Stubenmädchen. Gefällige Adressen beliebe man unter L. O. abzugeben bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Mädchen, nicht unerfahren im Nähen, sucht bis zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Erdmannstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Eine Frau vom Lande, die schon als Kindermuhme gewesen ist, sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine zuverlässige geschickte Kochfrau aus Dresden, welche schon frühere Messen als solche hier diente, sucht für diese oder mehrere Messen einen Platz. Das Nähere Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht während der Messe einen Posten für Küche und Hausarbeit. Thomaskäßchen Nr. 1 Hausflur.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht Aufwartungen für Früh- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Eine gesunde Amme vom Lande, die schon einige Monate gestillt hat, sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

* **Niederlagen oder Keller nebst einem mittleren Familienlogis werden zu mietzen gesucht.**
Gefällige Adr. abzugeben bei Mad. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein **Werkstand** für einen Rockstoff-Fabrikanten, möglichst an der **Sainstraße** gelegen, wird, auch zum Theil mit einem anderen Fabrikanten, zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man an die Herren Sieland & Comp. abzugeben.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder für Michaelis ein Logis von 50 bis 100 Thlr. und gebeten, Offerten unter K. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis von einer kleinen, pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 40-60 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 24, 4 Treppen. — Auch könnte es Afterswohnung sein.

Gesucht

wird wegen Hieherzug sofort für zwei pünctlich zahlende Leute ohne Kinder ein kleines oder mittleres Familienlogis in der Thalstraße. — Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Fleischermeister Kaltsofen, Thalstraße.

Gesucht wird zum 1. October ein kleines Familienlogis oder auch Stube und Kammer mit separatem Eingang als Aftersmiete bei anständigen Leuten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre 100. L. S. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. oder Nov. von einer soliden Familie ein kl. Logis. Adr. sind Eilsenstraße 5, 1 Tr. links abzugeben.

Gesucht wird eine einfache Stube mit oder ohne Meubles zur ruhigen Arbeit. Adressen bittet man Kupfergäßchen Nr. 4, 4 Treppen niederzulegen.

Gesucht

wird von einem Herrn für die Dauer der Messe in einer der nächsten Vorstädte eine meublirte Stube nebst Kammer. Adressen mit Preisangabe abzugeben Brühl Nr. 19 im Keller.

Ein pünctlich zahlender Mann sucht zum 1. October ein ruhig gelegenes, meublirtes, meßfreies Logis für 3 bis 4 wöchentlich, in der Stadt, innern Dresdner oder innern Petersvorstadt. Adr. wolle man in der Exped. d. Bl. unter K. M. 20 abgeben.

Gesucht für sogleich nach der Promenade oder innere Vorstadt, parterre oder 1. Etage zwei meublirte Zimmer mit Betten auf 3 bis 4 Wochen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. R.

Gesucht wird sofort eine Stube auf 4 Wochen mit 3 Betten nebst Kochofen. Adressen bittet man in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre 6. C. S. niederzulegen.

Eine ruhige Dame sucht zum 1. October ein kleines Logis oder Stube und Kammer, unmeublirt. Gefällige Adressen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 32 im Bäckerladen bei Hrn. Nauhardt.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Meubles mit Ofen für eine Frauensperson und erbittet man Adr. Gewandgäßchen 3 parterre.

Gesucht wird sofort eine freundliche Schlafstelle in der Nähe der Petersstraße. Adressen sind sub A. W. No. 34. im Gewölbe links abzugeben.

Für bevorstehende Messe sind mehrere Gebett gute Federbetten zu vermietzen Zeiger Straße 11 bei Witwe Hoffmann.

Betten nebst Strohsäcken und Bettstellen sind zur Messe zu vermietzen Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

In bester Messlage

der Reichsstraße ist in 1. Etage ein großes 4 fenstriges Geschäftslocal mit Gasanrichtung für die Michaelis-Messe zu vermietzen. Näheres Markt Nr. 5 im Gewölbe rechts.

In bester Messlage der Katharinenstraße sind drei bezüglich vier Piecen einer 2. Etage, vorzüglich zu einem Musterlager oder auch zu einem Verkauflocal geeignet, sofort zu vermietzen durch Adv. **Heinrich Müller**, Katharinenstraße 18.

Messvermietzung.

In erster Etage, Sainstraße Nr. 28, zwei geräumige Zimmer für Michaelis- und folgende Messen.

Messvermietzung.

Ein Zimmer mit Ofen ist als Verkauflocal für nächste und folgende Messen zu vermietzen Reichsstraße Nr. 26, 2. Etage.

Wesvermietung.

Eine schöne Stube mit Kofen ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen Café National am Markt.

Wesvermietung.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen eine zweifelhafte Stube nebst Schlafcabinet, passend für Bijouterie, Weißwaren oder Musterauslagen, Brühl Nr. 71, zwei Treppen vorn heraus.

Wesvermietung.

In 1. Etage ein großes Zimmer mit Schlafgemach, passend für Muster- oder Waarenlager, Petersstraße Nr. 33.

Wesvermietung.

Ein gut meubliertes, freundl. u. geräumiges Zimmer zu 2 bis 3 Betten in 3. Etage ist für diese Messe, auf Verlangen auch für die folgenden, preiswürdig zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 46 im Korbmachergeschäft.

Wesvermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 25 ist in der ersten Etage ein Verkauflocal zu vermieten. Näheres daselbst.

Wesvermietung.

Grimma'sche Straße und Ecke der Ritterstraße Nr. 23, zweite Etage ist eine große Eckstube mit Cabinet als Muster- oder Waarenlager zu vermieten.

Wesvermietung.

Ein Zimmer nahe dem Markt nebst Wohnstube ist für nächste Messe als Musterlager zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5 rechts 2te Etage.

Wesvermietung. Ein Zimmer nebst Kofen vorn heraus ist für die kommende Messe zu vermieten Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Zwei schöne Stuben mit Schlafcabinet, welche sich besonders zu Verkauflocalen eignen, da solche unmittelbar am Markte liegen, sind für diese Messe zu vermieten. Näheres Thomaskäse Nr. 6, 1. Etage.

Brühl Nr. 70, 3. Etage,

gegenüber der Reichstraße, ist eine Stube mit Schlaf-Cabinet wesentlich als Verkauflocal zu vermieten.

Zu vermieten für diese Messe 2 freundliche gut meublierte Zimmer nebst Schlafcabinet. Näheres beim Hausmann in Lurgensteins Garten.

Geschäfts-Local.

Bosenstraße Nr. 1 ist die nach der Bosenstraße gelegene Hälfte der 1. Etage von sechs Piecen und Zubehör (am geeignetsten für Buchhandel) von Ostern 1862, auf Verlangen auch früher zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Theodor Mönch.

Eine geräumige Parterrelocalität, bestehend aus drei großen Räumen sammt Wohnung im 1. Gestock, Hofraum mit Brunnen ic., besonders zum Betriebe eines gewerblichen Establishments oder Handels (vorzüglich Kohlen- oder Holzhandels) geeignet, ist von Neujahr 1862 ab zu vermieten durch

G. Knesche, k. S. Notar, Nicolaistr. 45, 3. Et.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. das Parterrelocal in Nr. 26 an der Burgstraße durch Adv. Friedrich Franke.

Vermietung.

Im Königshaus, Markt Nr. 17 alhier, ist von Weihnachten d. J. an die größere Hälfte der 4. Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

sind in Bärmanns Hof, Hainstraße Nr. 22, die nach der großen Fleischergasse zu gelegene erste Etage, so wie die darunter befindlichen, zehrer als Restauration benutzten Parterre-Localitäten im Ganzen oder getheilt von Ostern künftigen Jahres an; ferner in Barthels Hof eine im Hofe gelegene geräumige dritte Etage von Ostern künftigen Jahres an durch

Dr. Friederici sen.

Eine sehr freundliche große erste Etage, ganz nahe am Markt, mit Gasbeleuchtung und sonstigen Einrichtungen versehen, ist von Michaelis d. J. entweder ganz oder auch getrennt unter günstigen Bedingungen zu vermieten Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Zu vermieten Bezugs halber vom 1. October an eine elegante Familienwohnung nebst Zubehör für 160 \mathfrak{R} , Lauchaer Str. 17, 2 Tr. Zu besichtigen Vorm. bis 1, Nachm. v. 4 Uhr an.

Thells sofort, theils Michaelis beziehbar sind noch einige hübsche Familienlogis von 110 Thlr. bis 250 Thlr. in der innern Stadt und in beliebten Straßen der Vorstädte. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Eine geräumige 1. Etage am Markt ist ganz oder getheilt sofort oder von später ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten in bester Meslage des Brühls ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Weihnachten in der langen Straße Nr. 13 eine kleine Familienwohnung. Näheres bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind von Ostern oder Weihnachten ab in einem neubauten noblen Hause der Weststraße höchst praktisch eingerichtete Wohnungen mit Gärten von 110—200 \mathfrak{R} im Parterre, 1., 2. und 3. Etage gelegen. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Die 3. Etage Petersstraße Nr. 46 ist sofort zu vermieten. Auskunft in der 2. Etage daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Parterre-Local im Hofe Grimma'sche Straße Nr. 37, welches sich zu einem Comptoir oder Expeditions-Local eignet. Näheres daselbst erste Etage zu erfragen.

Bezugs halber ist vom 1. October d. J. an in Reudnitz, ganz nahe dem Dresdner Thore, ein gut eingerichtetes Familienlogis nebst allem Zubehör zu vermieten, Preis 36 \mathfrak{R} . Adressen unter H. G. 44. wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis an stille anständige Leute. Näheres Reudnitz, Leipz. G. 56.

In Reudnitz, Gemeindeg. Nr. 287 ist ein Logis zu Michaelis, 1 Tr., 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche und Vorsaal, alles neu gemacht, zu vermieten und das Nähere im Hofe 1 Treppe.

Zum jährlichen Mietpreis von 58 Thlr. ist in Reudnitz ein Parterrelogis mit Gartenbenutzung zum 1. October dieses Jahres zu beziehen.

Das Nähere ist Rosenthalgasse Nr. 5 zu erfahren.

Zu beziehen ist zu Michaelis in freunlicher Lage von Reudnitz ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres bei G. A. Borvis in Reudnitz.

Eine 2. Etage ist von Michaelis in der Sophienstraße Nr. 359 zu vermieten. Dieselbe enthält 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden. Zu erfragen daselbst parterre.

Logisvermietung.

In meinem Hause beabsichtige Ende der diesjährigen Michaelismesse mehrere elegante Zimmer nebst Zubehör in der ersten und zweiten Etage des Vordergebäudes und im Hofe als Garçonlogis, nach Befinden auch meßfrei zu vermieten.

Ludwig Seilmann

im goldenen Weinfasse, Neukirchhof.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine hübsch meublierte Stube mit Aussicht auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles und sogleich eine Schlafstelle für einen Herrn Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 meublierte, freundliche Zimmer nebst Kammer Querstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist veränderungshalber ein Zimmer an einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind schöne Zimmer, groß und klein. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube an einen Herrn lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten sind 2 fein meublierte Zimmer an einen oder zwei Herren Colonnadenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel, kl. Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, separat mit Hausschlüssel, an einen Herrn Lauchaer Straße 29, rechts 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Garçonlogis Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. October ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer parterre an eine anständige Dame oder Herrn. Adressen G. A. 18. in der Expedition des Tageblattes niedergulegen.

Garçon-Logis-Vermiethung. 4 meublierte Zimmer Lehmanns Garten 3. Haus, 3. Etage rechts.

Ein geräumiges meubliertes freundliches Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Dresdner Str. 38, 2 Tr. links.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafkammer, separatem Eingang, Hausschlüssel (Promenadenaussicht), ist an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen. Ansicht von 9 Uhr früh Neumarkt Nr. 16, zweite Etage.

Eine meublierte Stube ist sofort zu vermieten für jährlich 32⁴⁸ an einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Hof.

Eine meublierte Stube mit und eine ohne Schlafzimmer ist sofort oder später an Herren zu vermieten
Weißstraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Eine meublierte Stube u. Kammer ist an 2 oder 3 Herren als Schlafstelle zu vermieten Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Schlafstellen sind zu vermieten an Herren in einem anständigen Hause. Näheres bei Herrn Scharlach, Kl. Fleischergasse 10.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herrn Thalstraße am Johanniethal Nr. 24, 3 Treppen bei Witwe Weber.

Offen sind zwei gute Schlafstellen
Zeiger Straße 11 bei Witwe Hoffmann.

Die Kegelbahn ist 2 Abende frei in der Woche
Promenadenstraße Nr. 3.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pflaumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- und verschiedene Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Ente und Lende mit Krautklößen oder Pilzen
W. Hahn.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch Hasen und Rebhuhn mit Sauerkraut und Cotelettes mit Blumenkohl, wozu ergebenst einladet
J. G. Kasper.

Grosser Kuchengarten

empfehlen für heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, frischen Obst- und Kaffeeuchen. 5 Uhr Speckuchen.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Rebhuhn mit Weinkraut freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Restauration zum Wintergarten.

— Heute Abend Stockfisch mit Schoten. —
Morgen Karpfen polnisch.

Spelsehalle

Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
Heute Schlachtfest.
Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
J. G. Fode, Brühl Nr. 83.

Restaurations-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Datum meine Restauration aus der Klostersgasse Nr. 7 in die Räume des schwarzen Bretes, oberer Park Nr. 4, verlegt habe. Für das mir in meinem alten Locale geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich zugleich, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.
Leipzig, den 17. September 1861.

Louis Stephan.

Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum so wie meinen Sönnern und Freunden zeige ich hiermit an, daß ich unterm heutigen Tage meine

Restauration Klostersgasse Nr. 7

eröffnet habe, mit der ergebensten Bitte, das mir in meinem früheren Locale, im Gasthause zum Braunen Ross, geschenkte Wohlwollen auch in meinem neuen Etablissement zu Theil werden zu lassen und mit der Versicherung, daß mein Bestreben auch hier stets dahin gerichtet sein wird, durch Billigkeit und prompte Bedienung mir das Vertrauen meiner Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen werde ich stets Sorge tragen.
Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut.

Den 18. September 1861.

J. G. Kaiser.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Hasen u. Rebhuhn mit Weinkraut, Beefsteaks, Eierkuchen, gef. Apfel-, Pflaumentuchen mit saurer Sahne u. div. Kaffeeuchen ic.

Morgen Donnerstag Georginenfest.

Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 2 U., 4 U., 5 U., 45, 7 U., 10, retour 3 U., 5 U., 6 U., 30, 8 U., 35. Schulze.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Gänse- und Hasenbraten mit Pilzen
C. Schönfelder.

Thonberg.

Heute Mittwoch ladet zu Karpfen polnisch, verschiedenen Speisen, diverssem Kuchen und ff. Bieren ergebenst ein
L. Füssel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch Ente mit Krautklößen, Gänsebraten und Hasenbraten mit Weinkraut, wozu einladet
A. Senfer.

Altenburger Bierstube.

Heute Abend lade zu Hasenbraten und Rebhuhn ergebenst ein. Gleichzeitig empfehle ich jeden Morgen Bouillon.
C. E. Werner, Kupfergäßchen 10.

Heute Abend Gänse-, Hasen- und junger Hühnerbraten ic. mit Weinkraut.

Zugleich empfehle ich meine Marmor-Kegelbahn von früh bis Abends 7 Uhr.
Carl Well, Marienstraße Nr. 9, Reudnitzer Straße Nr. 2.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.

Heute Abend Pilze, wozu ergebenst einladet
C. Drescher.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfehlen heute Abend Zander mit Butter und Dampfkartoffeln.

Heute zu Hasenbraten,

so wie zu einem feinen Glas Wiener Lagerbier ladet ergebenst ein
Gustav Steinbach, Burgstraße Nr. 24.

Kleine Funkenburg.

Heute Allerlei, Lager- und Weißbier ausgezeichnet schön.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Gänsebraten mit Weintraut, so wie andere versch. Speisen empfiehlt ergebenst **Prager.**
Berliner kühle Blonde und extrafeines Lagerbier empfiehlt
Carl Haake, Ritterplatz Nr. 16.

Universitätskeller.

Heute früh zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet höflichst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Schlachtfest empfiehlt zu heute so wie sehr gutes Lagerbier
F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute großes Schlachtfest.

Zu Schweinsknochen mit Klößen ladet für heute Mittag und Abend ergebenst ein
Fried. Lindörfer sonst **Küster, Johannisg. 12 u. 13.**

Plagwitz. Heute Nachmittag von 4 Uhr an Speckfuchen. **J. G. Düngefeld.**

Heute Speck- und Kartoffelfuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Kaiser, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Speckkuchen bei **Ch. Engert, Reichsstraße.**



Heute Abend
Schweinsknochen
 mit Klößen
 und Gänsebraten mit Wein-
 kraut. Erfurter Felsenkel-
 ler-Sommerbier wie bekannt
 ausgezeichnet.
 NB. Früh Speckfuchen.
W. Schreiber, goldner Hahn.

Grüne Linde.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
 einladet **H. Vietze.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
S. verw. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.

Speckfuchen. Heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim
 Bäckermeister **Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Verloren

wurden gestern im kleinen Kuchengarten ein paar silberne
Strichbüchsen mit blauem Band. Gegen Belohnung abzu-
 geben Brühl 52 beim Kürschner **Wann.**

Verloren

wurde am Sonntag Abend von der Moritzstraße bis Karolinen-
 straße eine goldne Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie
 gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 7, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde vom Brühl bis ins Rosenthal ein Ring.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben
 Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Verloren ist von einer blutarmen Frau, welche ein kleines
 Logis miethen wollte, ihr einziger weimarischer 10 Thlr.-Schein.
 Gegen Dank und Belohnung abzug. Böttchergäßchen 3, 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag vom Kuchenturm bis Königs-
 platz eine schwarzseidene Schärpe mit Gürtel. Gegen gute Be-
 lohnung abzugeben bei Herrn **Gruner, Königsplatz Nr. 3.**

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag um die Promenade
 ein Kinder-Ohring, blau mit weißem Sternchen. Gegen Dank und
 Belohnung abzugeben Reichels Garten, Dorotheenstraße 1 parterre.

Verloren wurde in voriger Woche eine feine Stahlbrille in
 Futteral, worauf F. Braun, Dessau, gedruckt. Abzugeben gegen
 Belohnung Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Ein grauer wollener Damenkragen ist auf dem Wege von
 Aischönefeld nach Reuditz am 16. gegen Abend verloren worden.
 Gegen gute Belohnung abzugeben beim Herrn Kaufmann
 Wiefing in der Tauchaer Straße.

Ein Reihhausschein ist auf dem Wege von der Schützen-
 straße nach Thecla am 14. d. M. verloren gegangen. Abzugeben
 lange Straße Nr. 40 im Kohlgengeschäft.

Gefunden wurde ein Packet Leder. Gegen Infectionsgebühren
 abzuholen Markt Nr. 6 bei **E. Hahn.**

Der Madame Müller ihre Ledertasche ist abzuholen neue
 Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zugelaufen ist am Sonntag ein schwarzgrauer Pudel. Ab-
 zuholen Ritterstraße Nr. 35.

Die bekannte Person, die am Tauchaer Jahrmart im kleinen
 Kuchengarten unter den Colonnaden den grünseidenen Sonnen-
 schirm an sich genommen hat, wird gebeten, ihn Schuhmacher-
 gäßchen, Gewölbe Nr. 7 abzugeben.

Abzugeben ist die Hälfte von zwei Plägen zu den Gewant-
 hausconcerten. Adressen werden erbeten unter G. C. durch die
 Expedition dieses Blattes.

**Falken-Toni! ich hab' Dich
 gern!
 M...e.**

Mich Dir zu nähern ist mein höchster Wunsch — doch eh' ich
 brieflich mich erkläre gib mir ein sicheres Zeichen; am liebsten
 Deinen Namen, damit ich weiß ob Du es bist, nach der mein
 Herz sich sehnt.

Unter Schiffe A. T. poste restante erwarte ich sehnlichst das
 Gewünschte.

Beide selbstverständlich nicht von mir. Durch Deine Zweifel
 bereitest Du nur Dir selbst und mir viel trübe Stunden. Wenn
 vielleicht auch langsam, so werde doch thun, was gethan werden
 kann; aber bitte veranlasse mich nicht wieder zu Unzulänglichkeiten,
 sondern beruhige Dich und hoffe still mit mir auf frohes Wieder-
 sehn. — —

Abscheuliche! —

27/8. B..... Straße. 16/9.

Das Schöne hebt das Herz empor zum Schönen,
 Und aufwärts lodert schnell des Busens höchstes Gut;
 Es flammt die Brust im tiefem, stillen Sehnen,
 Wenn sanft berauscht der Blick in jenem Himmel ruht. —
 O! wo zwei Augen eine solche Pracht emfassen,
 Da kann nur eine schöne Seele walten! —

Unserm lieben **Robert Gempel** ein donnerndes Hoch, daß
 die ganze Kutze zittert!

Der Schafkopfsclub.

Zur Verständigung.

Bei allen Ankündigungen, die ich nach dem 10. Nov. vor. J. bis zum 15. März d. J. im Betreff der Annahme von Loosen der Schiller-Lotterie zur Einziehung der Gewinne erlassen habe, ist ausdrücklich bemerkt: „daß ich auch ferner noch Loose zur Einziehung der Gewinne gegen Vergütung von 2 1/2 Ngr. pro Loose und

Berechnung der darauf ruhenden Spesen

annehme.“ — Es ist dies auch auf jedem während dieser Zeit ausgegebenen Scheine mit größerer Schrift hervorgehoben. Im Publicum ist nun die Ansicht verbreitet, als ob den vom Rathe verpflichteten Vertrauensmännern die Gewinne ohne jede weiteren Spesen vom Haupt-Bureau zugesandt würden. Dem ist jedoch nicht so. — Im Gegentheil machen uns die Dresdner vom Haupt-Bureau verpflichteten Herren Expediteure Garbe und Geucke recht anständige Spesensberechnungen, und zwar

für jedes Bild 6 S. — für jedes Buch 8 S., früher sogar 8 S. und 1 N. — Dafür sind erstere nicht eingeschlagen, letztere zum Theil unter Kreuzband. Daß die übrigen Artikel denselben anständigen Spesen unterliegen, versteht sich von selbst, eben so daß die Kisten, in welchen obige Artikel hier ankommen, extra mit mindestens 1 N. pro Stück berechnet sind. (Beispielsweise zahlte ich für eine in Heu und Packerwand verpackte leichte Kochmaschine 1 N. 10 S. Emballage. —)

Wenn ich nun für nach dem 10. Nov. v. J. ausgegebene Scheine, wie ich auch ausdrücklich vorhergesagt, obige Spesen erhebe, so wird jeder Billigdenkende dies ganz in der Ordnung finden, zumal bei verschiedenen Gegenständen, die ich laut Versprechen à 2 1/2 N. zu liefern habe, von Nutzen für mich nicht die Rede sein kann. — Die vielen gehässigen Anfeindungen, die ich wegen Erhebung solcher Spesen gehabt habe, bestimmten mich zu vorstehender Auseinandersetzung. **Carl Zieger.**

Blumen-Ausstellung.

Eröffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Begräbnissverein Atropos

übernimmt nach wie vor Versicherungen von 10 Thalern an.
Anmeldungen bei Herrn **Leonhardt**, Brühl Nr. 75, goldne Eule.

Die Mitglieder der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft

werden hierdurch zu einer Versammlung in den Räumen des Schützenhauses auf
Donnerstag den 19. September a. c. Abends 7 1/2 Uhr
eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind

- Vorlegung der nach Beschluß vom 2. d. M. revidirten Statuten,
- Wahl der Vorstandsmitglieder.

Die Zeichnungslisten für beitretende Mitglieder, welche in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 19, so wie an dessen Stand in der Blumen-Ausstellung noch ausliegen, werden am 19. d. M. geschlossen.

Das Begründungs-Comité.

Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Schützenhause. v. B.

HSPR. Ab. 7 U. Thür. Bahnh. bis mit 4. Oct.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Marie** mit Herrn **Reinhold Walther** besetzt sich hierdurch anzuzeigen
F. verw. Richter.

Marie Richter,
Reinhold Walther.

Leipzig, den 16. September 1861.

Als Vermählte empfehlen sich

Carl Popp,
Wilhelmine Popp, geb. Günthermann.

Leipzig und Schleiß, den 16. September 1861.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 16. September 1861.

Postsecretair **Wresschner**
und Frau.

So eben erhalte ich die Trauerkunde von dem Dahinscheiden meines guten Bruders **Wilhelm Reichenbach**, Portraitmaler in Hamburg, nach viermonatlichen schweren Leiden in seinem fast vollendeten 62. Lebensjahre.

Dies zur schuldigen Nachricht seinen vielen Freunden, um stille Theilnahme bittend.

Leipzig, den 17. September 1861.

Dr. A. B. Reichenbach,
zugleich im Namen seiner übrigen Brüder.

Heute Nachmittag 4 Uhr endete nach sechswöchentlichem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater,
der Restaurateur **Gottlieb Vogel**,
im 47sten Lebensjahre.

Dieses allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 16. September 1861.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 1 Uhr endete ein ruhiger Tod die langen Leiden unsers guten Sohnes, Bruders und Schwagers **Robert Löwenberg** in seinem 47. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.

Leipzig, den 16. September.

Die Hinterlassenen.

Nach langen schweren Leiden entschlief Montag den 16. Septbr. unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Henriette Thomas geb. Weber.

Um stille Theilnahme bitten
Jesnis und Leipzig.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied **Friederike Sophie Stange**, seit 40 Jahren eine mir und meiner Familie mit treuer aufopfernder Liebe ergebene Dienerin. Mein dankbares Andenken folgt ihr ins Grab. Friede ihrer Asche!

Leipzig, den 15. September 1861.

Gh. verw. **D. H. Dr. Wenz.**

Der unerbittliche Tod entriß uns heute Nachmittag gegen 2 Uhr unsern kleinen lieben **Georg** im zarten Alter von einem Jahr und zwei Monaten.

Leipzig, den 17. September 1861.

Gerrmann Trömel,
Pauline Trömel geb. Lutzsche.

Die für heute Mittwoch Abends 7 Uhr angefesten Chor-Proben zu „Josua“ von Haendel werden erst Mittwoch den 25. September beginnen, wovon wir die geehrten Sänger und Sängerinnen hierdurch benachrichtigen.
Die Concert-Direction.

Rich. Müller'scher Verein. Heute Abend letzte Uebung vor der Messe; für die Damen um 7 Uhr, für die Herren um 8 Uhr. Punctliches Erscheinen wird gewünscht.

Leipziger Gärtner-Verein.

Unser Mitglied Herr **Eduard Rebe** in Gohlis wird heute Nachmittag 2 Uhr beerdigt. Alle Freunde desselben sind hiermit gebeten, ihn zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Versammlungsort halb 2 Uhr in der Oberschenke zu Gohlis. **Der Vorstand.**

Den Freunden des verstorbenen Herrn Restaurateur **G. Vogel**, welche gesonnen sind dem Verewigten zur letzten Ruhestätte zu begleiten, hiermit zur Nachricht, da die Beerdigung Donnerstag früh 1/2 8 Uhr stattfindet. Versammlung im Trauerhaus.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Böttcher.

Angemeldete Fremde.

- Kar, Kfm. a. Dels, Hotel zum Kronprinz.
- Nly, Oberpretiger n. Frau a. Burg, St. Rom.
- Vertting, Monteur a. Buchau, und
- West, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
- Weather, Dr. med. a. London, Hotel de Vologne.
- Wetermann, Kfm. n. Frau a. Triest, St. Rom.
- Becker, Kfm. a. Naumburg, und
- Bode, Buchh. a. Braunschweig, Palmbaum.
- v. Bunau, Kgl. Bes. a. Sorga, S. j. Kronpr.
- v. Bogdanowitsch, General-Major n. Familie a. St. Petersburg, Hotel de Vologne.
- Bathel, Kfm. a. Duben, w. Schwan.
- Buchner, Kunstgartner a. München, schw. Kreuz.
- Bitterlich, Frau a. Posen, Stadt Hamburg.
- Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Costenoble, Student a. Friedberg, St. Dresden.
- Galliard, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Decker, Kfm. n. Sohn a. Bamberg, S. de Bav.
- Dierland, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
- Dubosoff, Fräul., Rent. aus St. Petersburg, Hotel de Vologne.
- v. Einsiedel, Rent. a. Dresden, St. Nürnberg.
- Giehorn, Geschaftsm. a. Dresden, g. Sonne.
- Grübler, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- v. Einsiedel, Baron a. Dresden, Münch. Hof.
- Grardt, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Berlin.
- Frohberg, Techniker a. Gohlitz, St. Dresden.
- Fritzsche, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Fränkel, Kfm. a. Berlin, und
- Fuldner, Def. a. Braunschweig, grüner Baum.
- Facius, Geschäftsführer a. Zwickau, und
- Fischer, Stbes. a. Wurzen, Lebe's S. garni.
- Frommann, Kfm. a. Jena, Stadt Hamburg.
- Gratzer, Kfm. a. Rochlitz, und
- Gottheil, Kfm. a. Dessau, Stadt Nürnberg.
- Guskowitsch, Beamter a. Wien, S. de Baviere.
- Gragner, Gastwirth a. Riesa, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Giesel, Dr. a. Karlsbad, und
- Gedekemeyer, Kfm. a. Düren, St. Hamburg.
- Hundertmark, Kfm. a. Magdeburg, g. Sieb.
- Hanffengel, Kfm. a. Stettin, und
- Hanusch, Kfm. a. Reichenberg, St. Nürnberg.
- Hefelmann, Kfm. a. Lasphe, Palmbaum.
- v. Hujus, Hofrath a. St. Petersburg, Hotel de Vologne.
- Hartung, Buchdruckereibes. n. Frau a. Königsberg, und
- Hutter, Bankdirector a. Jassy, Hotel de Vologne.
- v. Hochwachter, Major n. Frau a. Berlin, und
- v. Hader, Frau a. Berlin, Restaur. d. Berliner Bahnhofs.
- Heidenreich, Reg.-Assessor n. Frau a. Donabruck, Stadt Rom.
- Hainschke, Hauptcassen-Rendant aus Wien, schwarzes Kreuz.
- Hedinger, Kfm. n. Frau a. Lippstadt, St. Hamb.
- v. Jordan, Rent. n. Frau a. Berlin, und
- Johnsh, Rentiere n. Tochter a. London, Hotel de Baviere.
- Jacoby, Eisengiesereibes. n. Familie a. Meissen, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Krumbiegel, Pferdeh. a. Dresden, g. Sonne.
- Ruhn, Buchdruckereibes. n. Frau a. Berlin, und
- Kielanowski, Stbes. n. Frau a. Plonk, und
- Kron. Propr. a. Jassy, Hotel de Baviere.
- Kronacher, Kfm. a. Bamberg, und
- Kapelle, Kfm. a. Bremen, und
- v. Konalski, Privat. n. Familie a. Warschau, Palmbaum.
- Knopf, Def. a. Gommern, und
- Kämpfe, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
- Kauer, Assessor a. Hof, Stadt Wien.
- Koch, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
- Kramer, Kfm. a. Neuss, Stadt Hamburg.
- Edenthal, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
- Lieberkühn, Amtmannsfr. a. Sangerhausen, u.
- Lüttich, Oberger. Amtmannsfr. a. Sittichenbach, Palmbaum.
- Ludwig, Inspectoratfr. a. Bromberg, St. Dresden.
- Landsberg, und
- Lindner, Kfste. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Müller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
- Martin, Geschaftsr. a. Meistersdorf, St. Gotha.
- Rothe, Kfm. a. Hamburg, und
- Marrot, Propr. a. Voitiere, S. de Baviere.
- Müller, Beamter a. Berlin, Stadt Rom.
- Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Münch. Hof.
- Meizer, Def. a. Lichtenfeld, Stadt Wien.
- Macher-Wirth, Kfm. a. Luxemburg, St. Rom.
- Mulle, Pharmaceut a. Groenbain, schw. Kreuz.
- Mieting, Kfm. a. Zerbst, Stadt Hamburg.
- Mendel, Kfm. a. L. a. Dresden, St. Berlin.
- Nieprasch, Kfm. a. Bollwiller, Münchner Hof.
- v. Depinardi, Gutsbes. a. Kyffin, S. de Pol.
- Otto, Kfm. a. Hannover, deutsches Haus.
- Osenbrück, Frau a. Sartow, Stadt Hamburg.
- Poliak, Propr. a. Jassy, und
- v. Pfuel, Baron, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Popp, Landrath a. Ammelgoftewitz, Palmbaum.
- Reichenbach, Kfm. a. Magdeburg, und
- Richter, Kfm. a. Dresden, und
- Rostler, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Reuschel, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
- Schmidt, Privat. a. Goln, Stadt Dresden.
- Scholz, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
- Sellerbach, Def. a. Duisburg, und
- Schweinhagen, Kfm. a. Braunschweig, Palmb.
- Schausheil, Lieut. a. Giesenach, und
- Schröder, Reis. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Schneider, Gopsenh. a. Marktbreit, St. Wien.
- Stange, Fräul. a. Halle, Lebe's S. garni.
- Schwarzberger, Kfm. a. Meerane, d. Haus.
- Schneider, Kfm. a. München, und
- Stiewe, Geschaftsr. a. Düsseldorf, schw. Kreuz.
- v. Sa, Oberlieut. a. Altenburg, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Treherne, Kfm. a. Triest, und
- Trampelt, Fräul. a. Hof, Palmbaum.
- Thun, Pastor a. Borna, grüner Baum.
- Benende, Rent. a. Sondershausen, S. de Pol.
- Todler, Fabr. a. Goln, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Wagborff, Part. a. Dresden, St. Dresden.
- Welsh, Pferdeh. a. Halle, goldne Sonne.
- v. Winler, Frau, Rent. n. Tochter a. Dresden, Stadt Rom.
- Berenthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Weber, Gerichts-Assessor a. Berlin, gr. Baum.
- Wigel, Kfm. n. Sohn a. St. Petersburg, Stadt Hamburg.

Telegraphische Borsennachrichten.

Berlin, 17. Sept. Angel. 3 Uhr 20 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 134; Berlin-Stett. 119 1/4; Goln-Mind. 161; Oberschl. A. u. C. 126 3/4; do. B. —; Destr.-franz. 136; Thüringer 108 3/4; Fr.-Wilh.-Nordbahn 44 1/2; Ludw.-Verb. 129 1/2; Mainz-Ludw. 108 3/4; Destr. 5% Metall. —; do. National-Anleihe 59 1/4; Destr. 5% Lotteriet-Anl. 61; Leipz. Credit-Act. 67; Destr. do. 65; Dessauer do. 62 1/4; Genfer do. 38; Weim. B.-Actien 75; Braunsch. do. —; Geraer do. 74; Thuringer do. 53; Nordb. do. —; Darmst. do. 81 5/8; Preuss. do. —; Hannov. do. 93 1/2; Dess. Landesbank 22; Disconto-Comm.-Antheile 87 1/4; Destr. Bankn. 73 1/8; Poln. do. 86 3/8; Wien sterreich. Wahr. 8 T. 73 3/4; do. do. 2 Mt. 73; Amsterdam T. S. 142; Hamburg T. S. 150 1/8; London 3 Mt. 6. 21 3/4; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 B. 94 3/4.

Wien, 17. Sept. 5% Metall. 67.65; do. 4 1/2% 58.25; Nat.-Anleihe 80.95; Loose v. 1854 85.75; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 738; Destr. Credit-Actien 180; Destr.-franz. Staatsb. 278. —; Ferd.-Nordb. 197.90; Elisabeth-

bahn 166; Lombard. Eisenbahn 238; Loose der Credit-Anstalt 119.60; Neueste Loose 83.30; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 101.25; London 136.40; Paris 53.70; Munzducaten 6.51; Silber 136.

London, 16. Sept. Consols 93 3/8; 1% Span. n. diff. 41 1/4.

Paris, 16. Septbr. Bei geringem Geschäft eröffnete die Rente zu 69.05, stieg auf 69.25 und schlo fest zur Notiz. 4 1/2% Rente 96.50; 3% do. 69.20; 1% Span. 42; 3% do. 47 3/4; Desterreich. Staats-Eisenbahn 517; Desterreichische Credit-Actien —; Credit mobilier 765; Lombard. Eisenb.-Actien 548.

Breslau, 16. September. Destr. Bankn. 74 S.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 127 3/8 B.; do. B. 114 1/4 B.

Berliner Productendorse, 17. Sept. Weizen: loco 66 bis 85 S. — Roggen: loco 51 S., Septbr.-October 50 1/4, April-Mai 50; gef. 150 W. — Spiritus: loco 20 1/2 S., Septbr.-Oct. 20 1/2, April-Mai 19 5/8 niedriger. — Rübel: loco 12 1/2 S. Geld, Septbr. 12 1/2, Oct. 12 1/2 matt. — Gerste loco 37—45 S. Geld. — Hafer: loco 21—26 S. Geld, Sept.-Oabr. 23 3/4, April-Mai 24 5/8.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.